

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

**El Salvador**

**1981**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**El Salvador**

**1981**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5303100 – 81028

# INHALT

# CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark ..... 3
Karten .....	Maps ..... 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration ..... 5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables ..... 5
Tabellen	Tables
Klima .....	Climate ..... 11
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population ..... 12
Gesundheitswesen .....	Public health ..... 14
Bildungswesen .....	Education ..... 15
Erwerbstätigkeit .....	Employment ..... 16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries .... 17
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries ..... 19
Außenhandel .....	Foreign trade ..... 21
Verkehr .....	Transport and communications ..... 23
Reiseverkehr .....	Tourism ..... 25
Geld und Kredit .....	Money and credit ..... 25
Öffentliche Finanzen .....	Public finance ..... 25
Preise und Löhne .....	Prices and wages ..... 26
Sozialprodukt .....	National product ..... 29
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments ..... 30
Entwicklungsplanung .....	Development planning ..... 30
Quellenhinweis .....	Sources ..... 32
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation ..... 33
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators ..... 34

## Abkürzungen / Abbreviations\*)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kw	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kwh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m2	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km2	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m3	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
¢	= El-Salvador-Colón	Salvadorean colón		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

\*) Potenzziffern (z.B. bei m2) können aus technischen Gründen nicht hochgesetzt werden.

## Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes El Salvador 1981  
(lfd. Nr. 28) abgeschlossen im August 1981  
Compilation work concluded in August 1981  
Erschienen im September 1981  
Published in September 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80  
Price DM 4,80

Bestellnummer: 5303100-81028

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

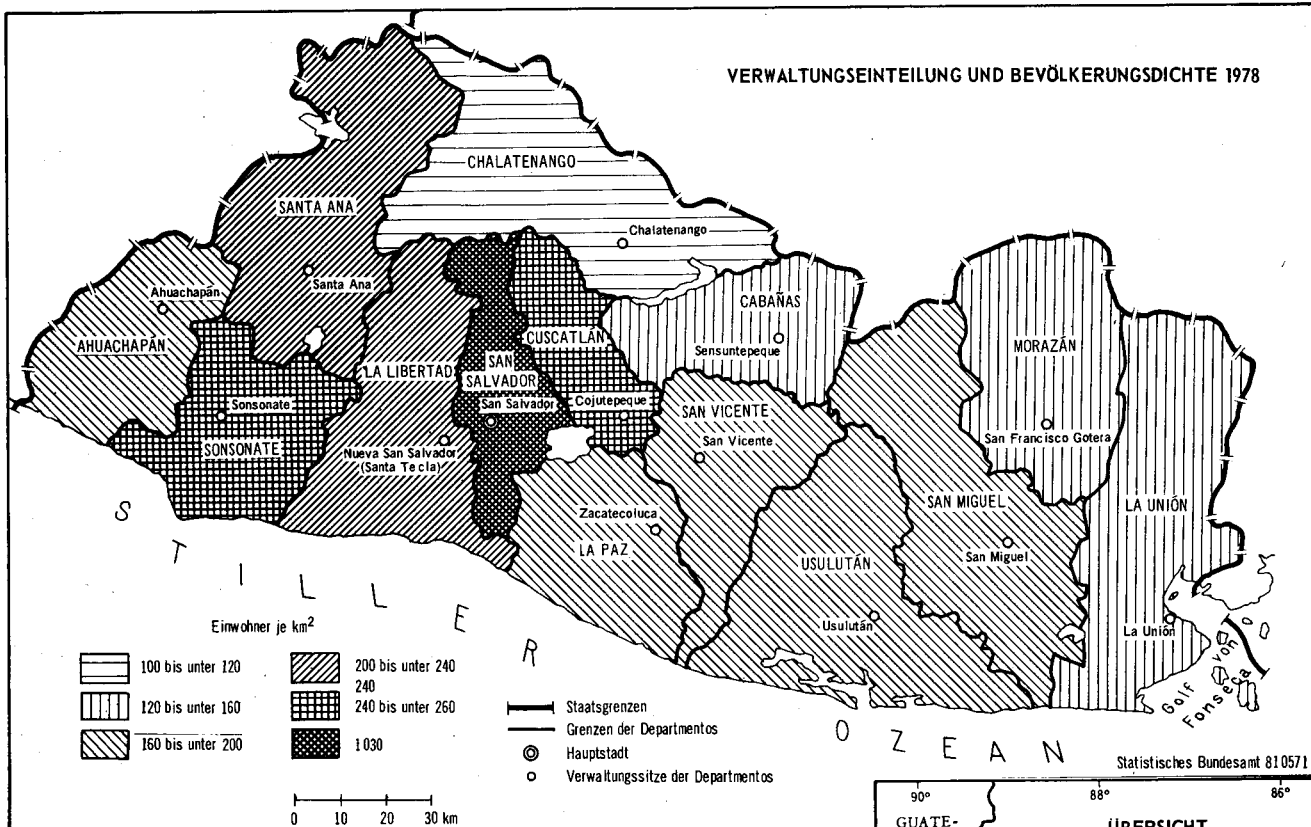
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

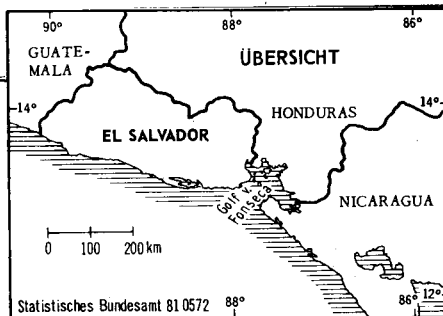
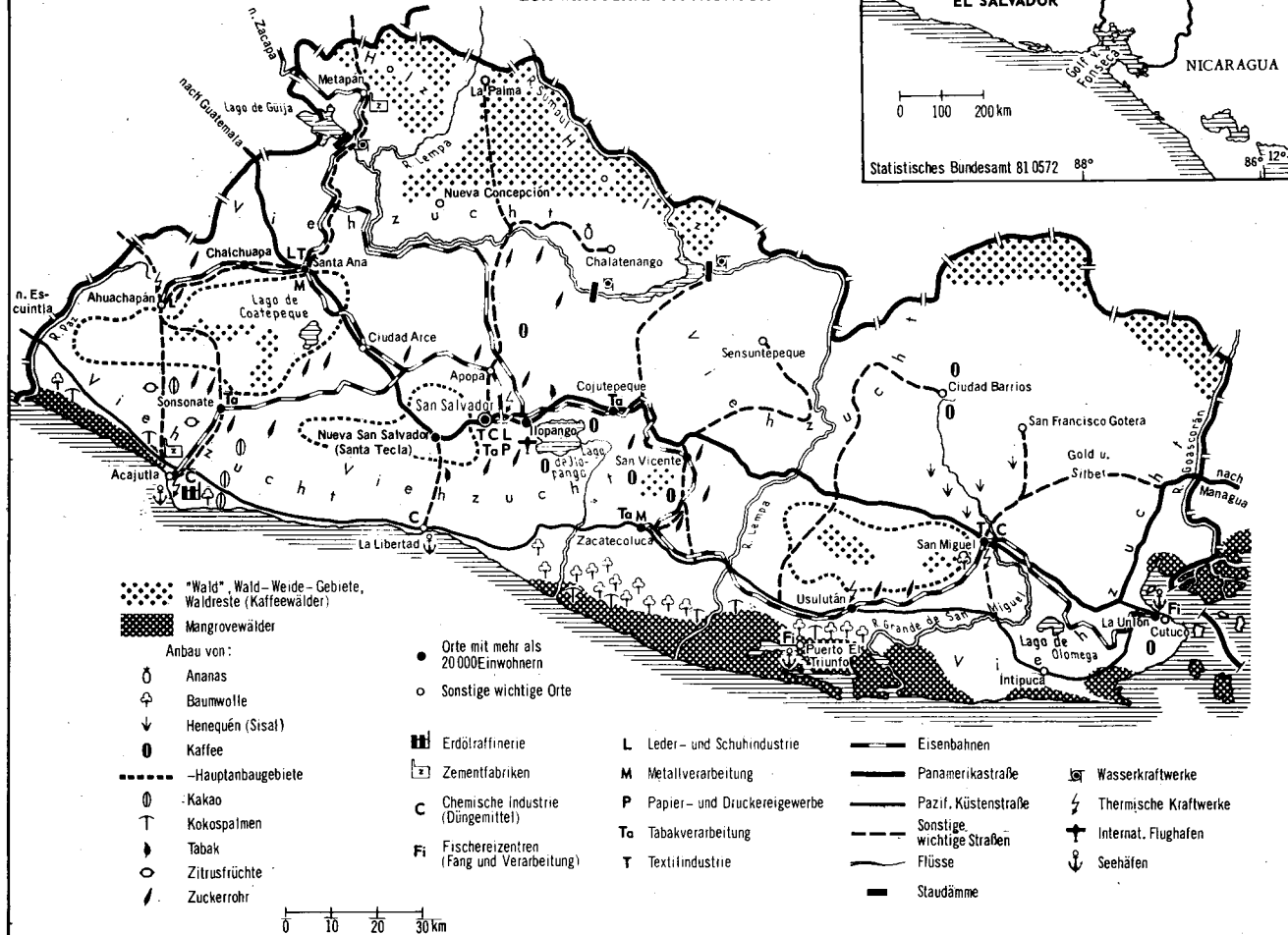
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# EL SALVADOR

VERWALTUNGSEINTEILUNG UND BEVÖLKERUNGSDICHTE 1978



## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

### Staatsname

Vollform: Republik El Salvador  
Kurzform: El Salvador

### Volksvertretung/Legislativ

Die Auflösung des Parlaments (Kongreß mit 52 Abgeordneten) erfolgte im Oktober 1979.

### Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1821.

### Parteien/Wahlen

Es bestehen z. Z. die früheren Oppositionsparteien: Partido Demócrata Cristiano; Unión Democrática Nacionalista und Movimiento Nacional Revolucionario. Allgemeine Wahlen wurden für 1983 angekündigt.

Verfassung: von 1962; eine Verfassungsreform ist vorgesehen.

### Verwaltungsgliederung

14 Bezirke (Departamentos), Amtsbezirke (Municipios).

### Staats- und Regierungsform

Präsidentiale Republik; seit Oktober 1979 Machtausübung durch eine Militärjunta.

### Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IMCO und GATT); Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Gemeinsamer Zentralamerikanischer Markt (MCC); Organisation der Zentralamerikanischen Staaten (ODECA); Zentralamerikanischer Verteidigungsrat; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

### Staatsoberhaupt: Staatspräsident und Vorsitzender einer Regierungsjunta

José Napoléon Duarte (seit Dezember 1980).  
Vizepräsident und Oberbefehlshaber der Streitkräfte Jaime Abdul Gutierrez (seit Dezember 1980).

### Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country).

### Regierungschef: Ministerpräsident

Pablo Mauricio Alvergue (seit Januar 1980).

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

### G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :

El Salvador ist das kleinste der zentralamerikanischen Länder. Die Oberflächengestalt ist gekennzeichnet durch einen schmalen, etwa in Ost-West-Richtung verlaufenden Küstenstreifen, an den sich eine 1 500 bis 2 300 m hohe Bergkette vulkanischen Ursprungs anschließt. Es folgen das große, parallel zur Küste verlaufende Längstal und die Zone der honduranischen Randgebirge. Die höchsten Erhebungen des sich von Guatemala bis Costa Rica erstreckenden vulkanischen Gebirges (erdbebenreichstes Gebiet der Erde) sind der Santa Ana (2 386 m), der bis 1956 tätig gewesene Izalco (1 965 m) und der San Salvador (1 967 m), an dessen Fuß die bisher elfmal (zuletzt im Jahre 1917) durch Vulkanausbrüche zerstörte gleichnamige Hauptstadt liegt. Der wirtschaftlich bedeutendste Landesteil ist das Zentrale Hochland (gemäßigte Zone, 200 bis 1 000 m) mit fruchtbaren vulkanischen Böden, auf denen für das Hauptanbauprodukt (Kaffee) günstige klimatische Bedingungen herrschen.

sich im Mündungsgebiet der beiden größten Flüsse (Río Lempa und Río Grande de San Miguel). Die Hauptvegetationsperiode fällt in die Zeit von Mai bis Oktober, in der die höchsten Niederschläge zu verzeichnen sind (Hauptregenzeit von Juni bis September). Während der von November bis April dauernden Trockenzeit fallen im langjährigen Mittel nur vier Prozent der Niederschläge. An die heiße und die gemäßigte Klimazone schließt sich die "kalte Zone" an, welche die Höhenlagen von 1 800 bis 2 700 m über dem Meeresspiegel umfaßt. Landeszeit: MEZ - 7 h.

Die Bevölkerungsdichte ist die höchste Zentralamerikas (zur Jahresmitte 1980 geschätzt: 216 Einwohner je km<sup>2</sup>). Die einzelnen Regionen sind aber, besonders wegen der in den verschiedenen Höhenlagen herrschenden klimatischen Verhältnisse, unterschiedlich stark besiedelt. Das Zentrale Hochland bietet mit seinen mäßigwarmen Temperaturen, ausreichenden Niederschlägen, guten Bodenqualitäten und der günstigen Verkehrserschließung seit jeher die besten Siedlungsmöglichkeiten. Ballungszentren sind die Bezirke San Salvador (über 1 000 Einwohner je km<sup>2</sup>), Cuscatlán (das Stammland der Pipiles, Abkömmlinge der Azteken), La Libertad und Sonsonate. Chalatenango, Morazán und La Unión, die mehr als ein Viertel der Gesamtflä-

che einnehmen, haben die geringsten Dichtewerte aufzuweisen. Der Geborenenüberschuß (rd. 32 je 1 000 der Bevölkerung) ist überdurchschnittlich hoch, die jährliche Bevölkerungszunahme betrug trotz einer beträchtlichen (statistisch nicht erfaßbaren) Auswanderung, besonders nach Honduras, im Durchschnitt der letzten zehn Jahre etwa 3 %.

Heute sind zwischen 90 und 95 % der Bevölkerung Mestizen (Mischlinge von Indianern und Spaniern), der Rest Indianer sowie Weiße meist altspanischer Abstammung. Allgemeine Landes- und Amtssprache ist Spanisch, als Geschäftssprache dient auch Englisch. Die Bevölkerung ist, wie in allen Ländern des spanischen Kulturkreises, ganz überwiegend römisch-katholisch. Daneben bestehen, bei verfassungsmäßig garantierter Religionsfreiheit, Gemeinden der anglikanischen und protestantischen Kirchen (zusammen etwa 75 000 Personen).

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Die ärztliche Versorgung ist, besonders in den ländlichen Gebieten, noch völlig unzureichend, obwohl sich bei steigender Ärztezahl auch die Zahl der ambulanten Gesundheitszentren erhöht hat. Daneben ist eine bewegliche Krankenversorgung und mit Hilfe der Rockefeller-Stiftung in San Salvador ein modernes "Centro Médico" eingerichtet worden. Tropenkrankheiten und Epidemien treten, nach größeren Impfkationen, kaum mehr auf. Dagegen ist der Anteil der Krankheiten, die auf unzureichenden hygienischen Verhältnissen sowie auf Mangelerscheinungen infolge Unterernährung beruhen, weiter außerordentlich hoch (Magen- und Darmkrankheiten, Bronchitis, Masern und Krankheiten im frühen Säuglingsalter). Besondere Bemühungen sollen zur Zurückdrängung der Tuberkulose, der Malaria und verschiedener Hautkrankheiten führen. 1972 hatte El Salvador die höchste Malariamorbidity von Lateinamerika. Der nationale Gesundheitsplan (1973/77) setzte folgende Prioritäten: Verbesserung der sanitären Verhältnisse und der Ernährungslage, Ausbau der Schutzimpfungsprojekte, Erweiterung der Gesundheitspflege. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID gewährte 1980 ein Darlehen von 27 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines Ausbauprogramms für das Gesundheitswesen. Vorgeesehen ist der Bau von 15 Gesundheitszentren, acht 72-Betten-Krankenhäusern und 93 Gesundheitsstationen.

**B i l d u n g s w e s e n :** Die Schulpflicht ist nach der Verfassung für alle 6- bis 14-jährigen vorgesehen, nachdem die öffentlichen und privaten Schulen unter Staatsaufsicht gestellt worden sind. Der Grundschulbesuch ist gebührenfrei, jedoch beginnen ihn nur etwa 60 % aller schulpflichtigen Kinder. Nur rund ein Fünftel von ihnen durchlaufen alle Klassen. Der Anteil der vorzeitigen Abgänger von Mittel-, Ober- und Berufsschulen ist etwa ebenso hoch. Neben Unterrichtsräumen mangelt es vor allem an ausgebildeten Lehrkräften. Nur etwa die Hälfte der Grundschullehrer besitzt eine abgeschlossene Ausbildung. Viele Lehrer sind nur nebenberuflich tätig. In den ländlichen Gebieten ist der Anteil der regelmäßig eine Schule besuchenden Jugendlichen besonders niedrig.

Diese Umstände kommen deutlich in der Analphabetenquote zum Ausdruck. War nach dem Volkszählungsergebnis von 1971 im Landesdurchschnitt fast jeder zweite Einwohner über 15 Jahre Schreib- und leseunkundig, so betrug der Anteil der Analphabeten in den Städten noch nicht einmal 25 %, in den Landgemeinden jedoch rd. 60 %. Die Zahl der Schulen für Analphabeten hat seither stark zugenommen, so daß die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) die Analphabetenquote für 1975 nur noch auf rd. 38 % (Personen im Alter von 10 Jahren und mehr) schätzt; jedoch ist auch hier der Schulbesuch noch immer ungenügend.

Künftig soll die Bildungsplanung mit der gesamten Wirtschafts- und Sozialplanung koordiniert werden. Hauptaufgaben bleiben weiterhin der Ausbau des Grundschulsystems sowie der Einrichtungen zur Erwachsenenbildung, um die Analphabetenrate weiter zu senken. Angesichts der infolge wachsenden Bevölkerungsdruckes verstärkt notwendig werdenden Industrialisierung des Landes soll besonders auch die Heranbildung von Facharbeitern intensiviert werden. Neben der bereits 1841 gegründeten "Universidad de El Salvador" besteht seit 1966 eine private Universität. Diese "Universidad Centroamericana José Simeón Cañas" wird von Jesuiten geleitet und besitzt Fakultäten für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Humanistische Studien. Die Weltbank stellte 1979 ein Darlehen von 23,5 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung des vierten Bildungsprojekts (Gesamtkosten 33,6 Mill. US-\$) zur Verfügung, durch das die Unterschiede

zwischen dem ländlichen und städtischen Bildungsniveau abgebaut werden sollen.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die vorherrschend agrarische Wirtschaftsstruktur zeigt sich in dem bedeutenden Anteil der ländlichen Erwerbsbevölkerung. Nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) waren 1978 rd. 40 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei) tätig. Ihr Beitrag zur Entstehung des Bruttoinlandsproduktes betrug 1978 rd. 27 %. Verringert hat sich der Anteil des verarbeitenden Gewerbes auf 16 % (1978). El Salvador ist das am stärksten industrialisierte Land unter den zentralamerikanischen Republiken. Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung war 1978 mit rd. 33 % (männlich 47 %, weiblich 21 %) noch relativ gering. Z. T. war dies auf die Untererfassung der mithelfenden Familienangehörigen zurückzuführen. Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit werden nur von einem relativ geringen Teil der Erwerbstätigen bzw. nur zeitweise erzielt. So erhalten die während der Erntezeit von den Plantagen angeworbenen Bauern und Landarbeiter nur während weniger Monate einen festen Lohn. Die ländliche Überbevölkerung verursacht eine strukturelle Dauer- bzw. Saisonarbeitslosigkeit. In den vergangenen Jahren war mehr als ein Fünftel der arbeitsfähigen Bevölkerung ohne Beschäftigung. Ein, allerdings unzureichendes, Ventil für den Bevölkerungsdruck stellt die Auswanderung in die Nachbarländer, vor allem nach Honduras, dar. Gleichzeitig besteht ein Lohndruck für die vornehmlich ungelernten Arbeiter.

Durch ein umfassendes Arbeitsgesetz (Código de Trabajo) sind seit 1963 die Arbeitsbedingungen geregelt und Arbeitnehmervereinigungen zugelassen worden. Nicht in diese Gesetzgebung eingeschlossen sind Landarbeiter, Hausangestellte und Regierungsbedienstete, so daß dieses Gesetz in der Regel nur für Arbeitnehmer in Industrie- und Handelsfirmen Gültigkeit hat. Die Bestimmung, daß 90 % des Personals aus Salvadorianern bestehen soll, die 85 % der Gesamtvergütungen erhalten müssen, ist zur Förderung der Heranbildung eines eigenen Facharbeiterstammes erlassen worden. Etwa 31 000 Beschäftigte sind in Gewerkschaften organisiert, die größte ist die Confederación General de Sindicatos (CGS).

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft ist weiterhin der bedeutendste Wirtschaftsbereich. Etwa 40 % der Erwerbspersonen sind in der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei) tätig. Ihre volkswirtschaftliche Bedeutung zeigt sich in dem hohen Anteil, den tropische Pflanzungs- und Ackerbauprodukte, in erster Linie Kaffee und Baumwolle, am gesamten Exporterlös haben. Etwa 80 % dieser Erlöse entfallen auf landwirtschaftliche Produkte. Hauptausfuhrerzeugnisse sind Kaffee, Baumwolle, Zucker, Erzeugnisse der Fischerei (Hummer, Krabben), Sesamsamen und Balsam. Die innenpolitische Situation hat erhebliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft, in der die Erzeugung von Kaffee und Baumwolle zurückgegangen ist.

Der Ackerbau (rd. ein Viertel der Gesamtfläche) liefert allein etwa drei Viertel des Produktionswertes der Landwirtschaft. In den Regionen des Zentralen Hochlandes, besonders im Gebiet um San Salvador und Santa Ana, werden auf den fruchtbaren vulkanischen Böden unter günstigen klimatischen Bedingungen (vorwiegend in landwirtschaftlichen Großbetrieben) hochwertige Sorten von Kaffee angebaut, daneben Tabak, Zuckerrohr und Gemüse. In der Küstenregion gedeihen am besten Baumwolle und Kakao. Die für den Nahrungsbedarf der Bevölkerung wichtigsten Kulturen (meist knapp für die Eigenversorgung ausreichend) sind Mais, Hirse, Bohnen und Reis. Der Anbau erstreckt sich bei diesen Erzeugnissen über das ganze Land. Reis sicherte bisher nicht nur die Eigenversorgung, er wurde auch exportiert. Mais, Weizen und viele andere Lebensmittel müssen dagegen in großem Umfange eingeführt werden. Eine ständige Gefährdung für den Anbau ist die Bodenerosion, die Abspülung und Abtragung auf den steilen Hängen der Rodungsflächen. Die wirtschaftliche Abhängigkeit des Landes von einem Monokulturprodukt (Anteil von Kaffee an der landwirtschaftlichen Produktion rd. 40 %) ist in den vergangenen Jahren gemildert worden. Die Erzeugung von hochwertiger Baumwolle, deren Hektarerträge zu den höchsten der Welt gehören, wurde gesteigert. Auch der Zuckerrohranbau ist erheblich ausgedehnt worden. Der Ausfuhranteil bei Kaffee beträgt etwa 50 %, bei Baumwolle rund 15 % und bei Zucker ungefähr 5 %. Die Anbauflächen der Exportkulturen müssen je nach den von internationalen Gremien beschlossenen Exportquoten



erweitert oder eingeschränkt werden. Die Regierung fördert den Anbau von Grundnahrungsmitteln, um eine weitgehende Selbstversorgung zu sichern. Der Kaffee-Export wurde im Januar 1980 verstaatlicht; Ausfuhr und Vertrieb im Ausland werden künftig vom neu gegründeten "Instituto Nacional del Café" durchgeführt. Das Nationale Zuckerinstitut wurde im Juni 1980 geschaffen. Es ist für den Aufkauf der gesamten Ernte und für den Absatz im In- und Ausland zuständig. Ebenfalls gegen Entschädigung ist außerdem der Außenhandel von Baumwolle vom Staat übernommen worden.

Eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion durch Vergrößerung der Nutzfläche ist kaum noch möglich. Jedoch sind die Bedingungen für eine Intensivierung, insbesondere bei Kleinbetrieben, durchaus gegeben. Neben den Monokulturen kennzeichnet eine ungerechte Bodenverteilung die heutige Struktur der salvadorianischen Landwirtschaft (nur 0,4 % der Eigentümer besitzen rund 38 % der landwirtschaftlichen Fläche). 1975 wurde mit der Gründung des "Instituto Salvadoreño de Transformación Agraria" (ISTA) das Agrarreformgesetz verabschiedet. Es war vorgesehen, Großgrundbesitz gegen Entschädigung zu enteignen sowie auf dem neuverteilten Land rationellere Produktionsmethoden anzuwenden. Im März 1980 wurde eine Agrarreform eingeleitet, die in mehreren Stufen durchgeführt werden soll. In der ersten Phase sollen 263 Plantagen mit mehr als 500 ha Fläche (insgesamt 296 000 ha) enteignet und auf 244 Genossenschaften mit rd. 386 000 Mitgliedern aufgeteilt werden. Die Enteignungen betreffen hauptsächlich Baumwoll- und Zuckerplantagen. In einer zweiten Phase sollen auch Güter von 100 bis 150 ha, je nach Bodenqualität, enteignet werden. Für die Durchführung der laufenden ersten Phase des Landreformprogramms stellte die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID zwei Darlehen von insgesamt 45,4 Mill. US-\$ zur Verfügung. Die Mittel sind für den Kauf landwirtschaftlicher Maschinen und Ausrüstungen sowie die Einrichtung von Reparaturwerkstätten, ferner für den Kauf von Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie den Bau von Be- und Entwässerungssystemen vorgesehen.

Die Viehhaltung wird in der zentralen Region und im Ostteil des Landes extensiv betrieben. Die Erträge reichen zur Deckung des ohnehin schon geringen inländischen Bedarfs an

Fleisch und anderen tierischen Erzeugnissen kaum aus. Zur Produktionsausweitung hat in den vergangenen Jahren vor allem die Erweiterung der Rinderhaltung beigetragen. Wegen der zunehmenden Nutzung von Weideflächen für den Ackerbau kann eine erhöhte Produktion von Fleisch und anderen tierischen Erzeugnissen künftig nur noch durch Verbesserung der Aufzuchtmethoden und der Fütterung erreicht werden.

Die Nutzung der durch Raubbau reduzierten Waldbestände beschränkt sich auf die Gewinnung von Brennholz. Nur zum geringen Teil wird der Bedarf an Bauholz gedeckt, das zu etwa 80 % aus den Nachbarstaaten (in erster Linie aus Honduras) eingeführt werden muß. Zusammenhängende Waldflächen bestehen nur an der Küste (Mangroven) sowie in den nördlichen Gebirgsgegenden (Eichen, Kiefern).

Der Fischfang ist vorwiegend auf die Küstenfischerei beschränkt, die (durch staatliche Förderung ausgebaut) wachsende Mengen von Hummern und Krabben vor allem für den Export in die Vereinigten Staaten bereitstellt. Durch Intensivierung der Fangmethoden ist bereits ein Rückgang der Krabbenbestände verursacht worden. Mit dem Bau eines modernen Fischereikomplexes bei La Unión wurde begonnen; u. a. sollen Garnelen einen Ausfuhrwert von 10 Mill. US-\$ jährlich erreichen.

**Produzierendes Gewerbe:**  
El Salvador ist das industriell am stärksten entwickelte Land in Zentralamerika. Obgleich der Anteil ausländischen Kapitals gering ist, haben die heimische Kapitalbildung (infolge hoher Erlöse aus dem Kaffee-Export) und das starke Angebot von Arbeitskräften den Aufbau einer Industrie erleichtert. Die Nachteile des begrenzten heimischen Marktes müßten durch eine verstärkte Integration in den Gemeinsamen Zentralamerikanischen Markt kompensiert werden. Die gewerbliche Produktion dient in erster Linie der Aufbereitung und Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die meisten Beschäftigten sind in der Nahrungsmittel- und Getränkeherstellung sowie in der Textilindustrie tätig. Vorherrschend sind Klein- und Mittelbetriebe, auch die handwerkliche Fertigung ist weit verbreitet.

Die natürlichen Grundlagen für die Entwicklung des Bergbaus sind ungünstig. Abgesehen von dem heute unrentablen Gold- und Silberbergbau bei Montecristo (Provinz Morazán) beschränkt sich die Gewinnung mineralischer Grundstoffe auf Kalk und Salz. Kupfer-, Blei- und Eisenerze sind nicht abbauwürdig. Erdöl wurde bisher nicht gefunden. An der Pazifikküste sollen Probebohrungen vorgenommen werden. Die im Hafen Acajutla entstandene Erdölraffinerie verarbeitet aus Venezuela importiertes Öl; sie raffiniert auch den Einfuhrbedarf der Nachbarländer. El Salvador ist in das im August 1980 in San José (Costa Rica) zwischen Venezuela und Mexiko unterzeichnete Abkommen, das den Staaten Zentralamerikas und der Antillen Erdöllieferungen von 160 000 Faß pro Tag (1 Faß = 159 l) zu Vorzugsbedingungen sichert, einbezogen worden. Nach den Vereinbarungen soll der Bedarf dieser Länder von Venezuela und Mexiko jeweils zur Hälfte gedeckt werden.

Die Erzeugung von elektrischer Energie basiert auf ergiebigen Wasserkraftreserven. Durch Aufstauung des Río Lempa bei Chorrera del Guayabo, 65 km nordöstlich der Hauptstadt, und den Bau eines Kraftwerkes mit Hilfe von Krediten u.a. der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank/BID (Kapazität 180 MW) ist die Voraussetzung für eine weitreichende Elektrifizierung geschaffen worden. Die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes ist für 1983 geplant. Außerdem ist damit die Bewässerung großer Flächen in den Bezirken Usulután, San Vicente und La Paz möglich geworden. Die Kapazität der Kraftwerke der staatlichen "Comisión Ejecutiva Hidroeléctrica del Río Lempa" (CEL), die etwa 88 % der Elektrizität des Landes erzeugen, soll planmäßig vergrößert werden. Es wird damit gerechnet, daß der Verbrauch sich jährlich um 9 % erhöht. 1975 wurde in Ahuachapán ein Erdwärmekraftwerk in Betrieb genommen (Kapazität: 30 MW). Es wird weiter ausgebaut.

Die verarbeitende Industrie, hauptsächlich im Hauptstadtgebiet sowie in den Hafenstädten angesiedelt, besitzt ihren Schwerpunkt in der Veredelung heimischer Rohstoffe (Herstellung von Kaffeepulver, Zucker, Textilien, Getränken, Pflanzenölen, Zement, Asbest). Ferner werden importierte Rohstoffe und Halbfabrikate verarbeitet (Erzeugung von Mühlenprodukten, Nahrungs- und Genußmitteln, Kautschuk- und Kunststoffwaren, Chemikalien). Das Land besitzt auch den einzigen Stahl-

gießerei- und Walzbetrieb in Mittelamerika. Die stärksten Zuwachsraten weisen die Textil- und die chemische Industrie auf. Die staatlichen Förderungsmaßnahmen für die Industrie bestehen insbesondere in Steuer- und Zollbefreiungen sowie in der Vergabe von günstigen Krediten. Von großer Bedeutung für den weiteren Industries Ausbau ist das staatliche Institut zur Industrieförderung (INSAFI). Eines der Großvorhaben war der Bau der Zuckerfabrik Valle de Jiboa; sie verfügt zunächst über eine Kapazität von 3 500 t Zuckerrohr pro Tag. Seit 1971 besteht ein Fonds zur Förderung kleiner und mittlerer Industriebetriebe (FOGAPI). Mit der Anlage von Industriezonen wurde mit Hilfe des INSAFI, das Gelände zur Verfügung stellt und Infrastrukturarbeiten durchführt, begonnen. Die Bauwirtschaft hat sich (Regierungsprogramme) gut entwickelt, wobei allerdings die im sozialen Wohnungsbau vorgesehenen Leistungen nicht erreicht worden sind.

**V e r k e h r :** El Salvador besitzt das am besten ausgebaute Verkehrsnetz in Zentralamerika. Etwa zwei Drittel des Streckennetzes der Eisenbahn, deren Bedeutung mit dem großzügigen Ausbau des Straßennetzes stark zurückgegangen ist, betreibt die amerikanische Gesellschaft "Ferrocarriles Internacionales de Centro América" (IRCA), deren Schienennetz El Salvador, Guatemala und Mexiko verbindet. Das restliche Drittel des Streckennetzes wird von der staatlichen "Ferrocarriles Nacionales de El Salvador" betrieben. Die Eisenbahnlinien verlaufen im wesentlichen in Ost-West-Richtung und verbinden die großen Kaffee- und Baumwollanbaugebiete mit der Hauptstadt und den Häfen des Landes. Mit der Modernisierung der Eisenbahn wurde begonnen.

Wichtigste Ost-West-Verbindungen des Straßennetzes sind die 317 km lange asphaltierte "Carretera Interamericana" und die etwa parallel verlaufende 306 km lange Küstenstraße (La Litoral) am Pazifik. Durch Zubringerstraßen sind alle wichtigen Orte mit diesen Durchgangsstraßen verbunden. Umfangreiche Straßenbauprojekte sehen neben der Erschließung ländlicher Gebiete vor allem eine bessere Verbindung zwischen dem salvadorianischen und guatemaltekenischen Straßennetz und damit gleichzeitig zwischen den Pazifikhäfen in El Salvador und den Atlantikhäfen in Guatemala vor. Der Zugang zum Hafen Puerto Barrios ist vertraglich gesichert. In Ergänzung der Autobusverbindungen wird ein großer Teil des Per-

sonenverkehrs mit sogenannten "Rapidos" (als Taxi benutzte amerikanische Kombiwagen) abgewickelt. Einen Teil des Lastverkehrs bewältigen noch über 10 000 Ochsenkarren. Der Vorteil dieser Beförderungsart liegt in der Benutzung auch ungepflasterter Straßen und Wege in der Regenzeit. In den drei Häfen Acajutla, La Libertad und La Unión werden rd. 90 % des Außenhandelsvolumens umgeschlagen. Acajutla wird gegenwärtig weiter ausgebaut.

Der Luftverkehr beschränkt sich fast ausschließlich auf Verbindungen mit dem Ausland. Die nationale Fluggesellschaft "TACA International Airlines" unterhält Liniendienste nach den Vereinigten Staaten, Mexiko sowie nach mehreren Staaten Zentral- und Südamerikas. Daneben werden von der "Aerolineas de El Salvador" (AES) Charterflüge im Luftfrachtverkehr durchgeführt. Ilopango, der internationale Flughafen des Landes, liegt etwa 10 km von der Hauptstadt entfernt und wird von mehreren ausländischen Fluggesellschaften angefliegen. Da dieser Flughafen den Anforderungen nicht mehr gewachsen war, wurde 35 km von San Salvador der Großflughafen Cuzcatlán errichtet. Eine Verbindungsstraße von diesem Flughafen zur Hauptstadt wird gegenwärtig gebaut.

**Reiseverkehr:** Der Reiseverkehr ist bisher noch wenig entwickelt und beschränkt sich im wesentlichen auf das Gebiet der Hauptstadt. Besondere Anziehungspunkte sind die Reste der Bauwerke aus vorkolumbianischer Zeit, die Ruinen von El Tazumal unweit der Hauptstadt und die in Chalchuapa. Durch gezielte Investitionen für Hotelneubauten, Schaffung und Ausbau von Nationalparks sowie durch die Abschaffung des Visumzwangs für Touristen sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, El Salvador zu einem beliebteren Reiseland zu entwickeln. Vorgesehen war u.a. die Erschließung des Golf von Fonseca und der Costa del Sol für den Massentourismus. Der Reiseverkehr ist infolge der innenpolitischen Unruhen erheblich zurückgegangen, so daß verschiedene Hotels geschlossen werden mußten.

**Geld und Kredit:** Die Zentralbank (Banco Central de Reserva) besitzt das alleinige Emissionsrecht und fungiert als Fiskalagent der Regierung. Sie wurde 1961 verstaatlicht, zugleich wurde eine Devisenbewirtschaftung eingeführt. Danach müssen

alle Erlöse in Fremdwährung, die durch Exporte erzielt wurden, der Zentralbank oder den Geschäftsbanken zum Verkauf angeboten oder einem inländischen Devisenkonto gutgeschrieben werden. 1973 wurden die Devisenbestimmungen gelockert, um das Investitionsklima zu verbessern. Anfang März 1980 verfügte die Regierung die Verstaatlichung der Banken, die als notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung der Agrarreform bezeichnet wurde.

**Öffentliche Finanzen:** Das Finanzsystem ist, wie die übrige Verwaltung, straff zentralisiert. Zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt wird nicht unterschieden. Die Regierung bestimmt und überwacht weitgehend autonom Aufkommen und Verwendung der Mittel. Das Finanzgebaren der Regierung ist zwar auf einen Haushaltsausgleich gerichtet, durch den Anstieg der öffentlichen Ausgaben im Rahmen der Entwicklungsplanung waren jedoch in den vergangenen Jahren Budgetdefizite entstanden. Der relativ niedrige Weltmarktpreis für das Hauptexportprodukt Kaffee, die steigenden Kosten für Energie-Importe, die Aufwendungen für Erdöleinfuhren lagen 1980 um etwa 30 % über denen des Vorjahres. Der Rückgang der Devisenreserven stellt beträchtliche außenwirtschaftliche Probleme dar.

Die bedeutendste Ausgabenposition stellt seit Jahren das Erziehungs- und Bildungswesen dar, das etwa ein Viertel der Ausgaben beansprucht. Der Anteil für das Gesundheitswesen sowie der für die nationale Verteidigung ist etwa so groß wie in den vergangenen Haushaltsjahren. Die Staatsschuld, insbesondere die äußere Verschuldung, ist in den letzten Jahren weiter gestiegen.

**Preise und Löhne:** Das Preisniveau ist in den letzten Jahren stärker gestiegen. Einflüsse auf das Preisgefüge ergeben sich durch die Preisveränderungen auf den internationalen Märkten bei den Ausfuhrerzeugnissen (Kaffee, Baumwolle) sowie durch Preiserhöhungen bei Importgütern (u. a. Erdöl), zu denen insbesondere Nahrungsmittel zählen. Die Preise für Güter des täglichen Bedarfs sind am höchsten in der Hauptstadt und in den Industriestandorten (Santa Ana, Acajutla), wo allerdings auch das Lohnniveau den höchsten Stand erreicht. Der Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung ist

auch auf die Verteuerung der Dienstleistungen zurückzuführen. Um die Auswirkungen der sich beschleunigenden Inflation zu mildern, hat die Regierung Anfang Januar 1981 die Preise für Mieten und Grundnahrungsmittel sowie Schulgeld und Arzthonorare eingefroren.

Die Lohnveränderungen hielten sich in den letzten Jahren, mit Ausnahme von Erhöhungen in einigen Industriezweigen, in Grenzen. Auch die Festlegung von Mindestlöhnen seit November 1967 wirkte sich nur in geringem Maße auf

die Verdienste von etwa 80 % der in der Industrie Beschäftigten aus. Das niedrige Lohnniveau, das dem Land einen Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Nachbarländern auf dem Weltmarkt verschafft, erklärt sich aus der teilweise recht erheblichen Arbeitslosigkeit. Landarbeiter erhalten Geldlöhne meist nur während der von Anfang November bis März dauernden Kaffee-Ernte. In dieser Zeit strömen auch viele Arbeiter aus den Städten zu den großen Plantagen (Fincas). Die ansässigen Landarbeiter (Colones) erhalten anstelle einer Entlohnung in Geld vielfach ein Stück Land zur eigenen Nutzung.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Santa Tecla 14°N 89°W 955 m	Santa Cruz Porrrillo 14°N 89°W 30 m	San Andrés 14°N 90°W 475 m	Acajutla 14°N 90°W 5 m
Monat				
Lufttemperatur (°C), absolute Maxima				
Kältester Monat .....	31,0 <sup>XII</sup>	36,8 <sup>X</sup>	34,0 <sup>XI+XII</sup>	34,5 <sup>IV</sup>
Wärmster Monat .....	34,8 <sup>III</sup>	42,4 <sup>V</sup>	38,7 <sup>IV</sup>	38,9 <sup>IX</sup>
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima/Minima				
Kältester Monat .....	27/17 <sup>X</sup>	33/22 <sup>IX</sup>	31/14 <sup>XII</sup>	31/23 <sup>VI+IX</sup>
Wärmster Monat (April) .....	30/16	36/21 <sup>III</sup>	34/18	32/24 <sup>IV+V</sup>
Jahr .....	28/16	35/21	32/17	32/23
Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Tagesmittel				
Feuchtester Monat (Sept.) ...	87	83	85	82
Trockenster Monat (Januar) ..	71	63	68 <sup>II+III</sup>	68
Jahr .....	78	73	76	73
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mind. 0,1 mm Niederschlag				
Feuchtester Monat (Sept.) ...	388/22	353/21	339/24 <sup>VII</sup>	321/16
Trockenster Monat .....	4/1 <sup>I+II</sup>	0/0 <sup>XII-II</sup>	2/2 <sup>II</sup>	1/0 <sup>I+II</sup>
Jahr .....	1 877/134	1 753/111	1 694/136	1 710/90
Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere tägliche				
Sonnenreichster Monat (Jan.)	10,2	10,0 <sup>II</sup>	9,5	10,1 <sup>II</sup>
Sonnenärmster Monat (Juni) ..	5,9	7,4 <sup>IX</sup>	6,2 <sup>IX</sup>	6,8
Jahr .....	8,3	8,8	8,1	8,6

\*) Römische Zahlen geben die Monate bzw. abweichende Monate an.  
Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Santa Ana 14°N 90°W 645 m	San Salvador 14°N 89°W 700 m	San Miguel 14°N 88°W 105 m
Monat			

Lufttemperatur (°C), absolute Maxima

Kältester Monat .....	32,3 <sup>IX</sup>	32,5 <sup>XII</sup>	35,0 <sup>X</sup>
Wärmster Monat .....	37,0 <sup>III</sup>	36,2 <sup>IV</sup>	40,8 <sup>V</sup>

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima/Minima

Kältester Monat .....	29/17 <sup>XI</sup>	28/17 <sup>XI</sup>	32/22 <sup>IX</sup>
Wärmster Monat (April) .....	33/18	32/18	37/21 <sup>III</sup>
Jahr .....	30/18	30/18	35/21

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittleres Tagesmittel

Feuchtester Monat (Sept.) ...	81	91 <sup>a)</sup>	82
Trockenster Monat (Januar) ..	63 <sup>III</sup>	79 <sup>III+IV a)</sup>	58 <sup>II+III</sup>
Jahr .....	71	84 <sup>a)</sup>	79

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit mind. 0,1 mm Niederschlag

Feuchtester Monat (Sept.) ...	372	323/20	370/20
Trockenster Monat .....	1 <sup>I</sup>	5/1 <sup>I+II</sup>	0/0 <sup>II</sup>
Jahr .....	1 869	1 793/123	1 747/96

Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere tägliche

Sonnenreichster Monat (Jan.)	10,0	9,9 <sup>II</sup>	.
Sonnenärmster Monat (Juni) ..	6,6	6,0	.
Jahr .....	8,5	8,2	.

\*) Römische Zahlen geben die Monate bzw. abweichende Monate an.

a) Maximum, morgens.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1977	1978	1979	1980
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>	21 041				
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	JM	3 555 <sup>a)</sup>	4 255	4 350	4 435	4 540
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	169	202	207	211	216
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,4	3,2	2,2	2,0	2,4
Hauptstadt	Fläche	1971 <sup>2)</sup>		1978	1971	1978
		Bevölkerung			Einwohner	
	km <sup>2</sup>	1 000			je km <sup>2</sup>	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Departamentos) JM						
Ahuachapán .....	Ahuachapán	1 240	178	224	144	181
Cabañas .....	Sensuntepeque	1 104	131	166	119	150
Cuscatlán .....	Cojutepeque	756	153	189	202	250

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 28. Juni.

a) Volkszählungsergebnis vom 28. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche km2	1971 <sup>1)</sup>	1978	1971	1978
			Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km2	
Chalatenango .....	Chalatenango	2 017	173	219	86	109
La Libertad .....	Nueva San Salvador (Santa Tecla)	1 653	286	358	173	217
La Paz .....	Zacatecoluca	1 224	182	231	149	189
La Unión .....	La Unión	2 074	221	287	107	138
Morazán .....	San Francisco Gotera	1 447	156	199	108	138
San Miguel .....	San Miguel	2 077	321	404	155	195
San Salvador .....	San Salvador	886	733	912	827	1 029
San Vicente .....	San Vicente	1 184	153	193	129	163
Santa Ana .....	Santa Ana	2 023	336	416	166	206
Sonsonate .....	Sonsonate	1 226	237	297	193	242
Usulután .....	Usulután	2 130	294	371	138	174

	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
Geborene .....	je 1 000 Einw.	40,0	40,2	41,7	39,7	39,2
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	9,9	7,5	7,8	6,9	7,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000					
	Lebendgeborene	66,6	55,3	59,5	50,8	53,0

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1971		1975		1980
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
	% der Gesamtbevölkerung				
unter 15 .....	46,4	23,6	46,5	23,5	45,8
15 - 45 .....	40,0	19,5	40,6	20,5	41,3
45 - 65 .....	10,1	4,9	9,7	4,8	9,8
65 und mehr .....	3,5	1,6	3,2	1,5	3,1

Einheit	1971 <sup>1)</sup>	1977
Bevölkerung nach Stadt und Land JM		
in Städten 2) .....	1 000	1 406
%		39,5
in Landgemeinden .....	1 000	2 149
%		60,5

		1970 <sup>1)</sup>	1971	1972	1973	1974
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
San Salvador, Hauptstadt ...	1 000	336	366	376	387	397 <sup>a)</sup>
Santa Ana .....	1 000	98	105	107	109	166
San Miguel .....	1 000	62	67	69	71	73
Mejicanos .....	1 000	56	63	65	68	71
Delgado .....	1 000	43	48	50	52	53
Nueva San Salvador .....	1 000	36	41	42	43	44
Sonsonate .....	1 000	33	37	38	39	40
Usulután .....	1 000	20	22	23	24	25
San Vicente .....	1 000	18	20	20	21	22
Zacatecoluca .....	1 000	17	19	19	20	20
Ahuachapán .....	1 000	16	17	18	18	18

1) Volkszählungsergebnis vom 28. Juni. - 2) Hauptstädte der Verwaltungsbezirke.

a) JM 1978: 408 811.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Medizinische Einrichtungen ...	Anzahl	180	209	240	249	272 <sup>a)</sup>
mit Zahnheilkunde .....	Anzahl	58	66	77	77	.
Krankenhäuser .....	Anzahl	14	14	14	14	14
mit Zahnheilkunde .....	Anzahl	13	13	13	13	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	9	8	8	8	12
mit Zahnheilkunde .....	Anzahl	9	8	8	8	.
Gesundheitsstationen 1) ....	Anzahl	64	72	84	87	93
mit Zahnheilkunde .....	Anzahl	35	43	55	55	.
Gesundheitsposten 2) .....	Anzahl	93	115	134	130	143
mit Zahnheilkunde .....	Anzahl	1	2	1	1	.
Fürsorgestellen .....	Anzahl	.	.	.	10	10
Betten in medizinischen Ein- richtungen .....	Anzahl	5 807	5 960	5 935	5 940	6 150
in Krankenhäusern .....	Anzahl	.	5 432	.	.	.
in Gesundheitszentren ....	Anzahl	.	528	.	.	.
darunter für:						
Kinderkrankheiten .....	Anzahl	781	1 126	1 113	1 115	.
Psychiatrie .....	Anzahl	675	904	900	873	.
Tuberkulose .....	Anzahl	1 281	761	719	718	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	661	702	719	726	.
		1970	1972	1973	1974	1976
Medizinisches Personal	Anzahl	875	952	950	1 083	1 116 <sup>b)</sup>
Ärzte .....	Anzahl	875	952	950	1 083	1 116 <sup>b)</sup>
Einwohner je Arzt .....	1 000	4,1	3,9	4,0	3,7	3,8
Zahnärzte .....	Anzahl	388	372	345	391	359
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	9,2	10,0	11,1	10,1	11,7
Apotheker .....	Anzahl	66	518	480	386	386
Tierärzte .....	Anzahl	30	30	.	.	.
Krankenschwestern .....	Anzahl	3 683	3 353	3 379	3 824	3 083
mit Diplom .....	Anzahl	1 033	974	974	1 065	1 023
Hilfskrankenschwestern .....	Anzahl	.	285	231	.	138
Hilfshebammen 3) .....	Anzahl	.	900	1 000	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	301	2 443	1 287	1 260	1 684
Amöbeninfektion .....	Anzahl	4 635	4 380	3 662	3 223	3 284
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	3 358	2 882	2 875	3 181	2 658 <sup>c)</sup>
Keuchhusten .....	Anzahl	1 578	951	1 675	1 347	1 825 <sup>c)</sup>
Masern .....	Anzahl	5 015	469	511	7 227	7 567 <sup>d)</sup>
Infektiöse Hepatitis .....	Anzahl	2 735	3 186	3 164	2 795	2 870
Malaria .....	Anzahl	35 095	66 988	83 100	83 289	32 243 <sup>e)</sup>
Syphilis, einschl. Spätfolgen	Anzahl	9 835	7 740	7 527	7 216	7 564 <sup>e)</sup>
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	9 539	7 278	5 805	4 363	5 600 <sup>f)</sup>
Grippe .....	Anzahl	58 393	88 806	88 805	90 703	100 099
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr und Amöben- infektion .....	Anzahl	80	68	77	58	72
Enteritis 4) .....	Anzahl	4 970	4 069	4 291	3 865	4 225
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	328	331	311	252	217
Keuchhusten .....	Anzahl	169	139	179	148	166
Tetanus .....	Anzahl	292	259	216	197	188
Masern .....	Anzahl	614	34	39	531	804
Malaria .....	Anzahl	88	66	75	51	47
Bösartige Neubildungen 5) ..	Anzahl	668	662	656	679	849
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	348	382	390	387	475
Hirngefäßkrankheiten .....	Anzahl	538	361	418	322	318
Grippe .....	Anzahl	518	680	669	740	831
Bronchitis, Emphysem u. Asthma	Anzahl	1 220	1 089	1 310	1 236	1 298
Kraftfahrzeugunfälle .....	Anzahl	508	565	578	618	796

1) 1975 einschl. zwei mobiler Einrichtungen. - 2) Einschl. einer Impfstation. - 3) Personen, die auf traditionelle Weise Geburtshilfe leisten. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) Ohne 18 Krankenhäuser und 36 Kliniken des "ISSS" (Instituto Salvadoreño del Seguro Social) mit 805 Betten. - b) 1977: 1 156 (3 681 Einwohner je Arzt). - c) 1. Hj 1978: 1 024. - d) 1. Hj 1978: 609. - e) 1. Vj 1978: 2 128. - f) 1. Vj 1978: 1 408.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen</b>						
Typhus abdominalis .....	1 000	9,7	14,7	14,9	10,7	16,9
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	650,2	183,4	265,1	273,4	309,8
Tetanus .....	1 000	85,6	134,3	163,9	165,1	189,5
Polio-myelitis .....	1 000	601,3	130,5	164,0	175,8	197,9
Pocken .....	1 000	87,7	143,7	139,9	123,2	62,2
Masern .....	1 000	566,4	104,7	116,5	164,9	197,9
Dreifachimpfungen 1) .....	1 000	492,6	139,8	165,4	177,2	206,6
Zweifachimpfungen 2) .....	1 000	0,8	1,3	65,8	79,7	93,4
		1970	1971	1972	1973	1976 <sup>3)</sup>
<b>Familienplanung</b>						
Neu-Akzeptoren nach angewandten Verhütungsmethoden						
Antibabypille .....	Anzahl	23 727	29 680	8 863	22 481	40 000
Intrauterinpeppar .....	Anzahl	4 007	4 784	4 718	7 020	13 000
Sterilisation (weiblich) ..	Anzahl	354	544	1 068	1 750	20 000
Andere .....	Anzahl	810	1 767	1 243	1 281	14 000
		1971	1974	1975	1976	1977
<b>BILDUNGSWESEN</b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten 4)</b>						
Grundschulen .....	Anzahl	2 993	3 040	3 103	3 303	3 333
Mittel- und höhere Schulen 5)6)	Anzahl	170	200	182	184	197
Allgemeinbildende .....	Anzahl	158	154	161	167	.
Berufsbildende .....	Anzahl	79	93	93	93	.
Lehrerbildende .....	Anzahl	1	2	2	3	.
Hochschulen .....	Anzahl	10	11	11	14	14
Universitäten .....	Anzahl	2	2	2	2	2
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen .....	Anzahl	15 150	.	14 256	16 563	15 133
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	3 531 <sup>a)</sup>	.	2 869	.	.
Allgemeinbildende .....	Anzahl	.	.	.	.	.
Berufsbildende .....	Anzahl	.	.	.	.	.
Lehrerbildende .....	Anzahl	.	.	25	.	.
Hochschulen .....	Anzahl	1 038	1 885	2 081	2 191	.
Universitäten .....	Anzahl	903	1 695	1 868	1 851	.
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen 7) .....	1 000	595,3	723,2	759,4	796,2	823,0 <sup>b)</sup>
1. bis 6. Schuljahr (Ciclo I, II) .....	1 000	535,1	613,8	640,6	667,6	690,1
7. bis 9. Schuljahr (Ciclo III) .....	1 000	60,2	109,4	118,8	128,6	132,9
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	28 425	44 700	51 731	59 079	64 842 <sup>c)</sup>
Allgemeinbildende .....	Anzahl	13 760	25 551	29 559	32 449	32 613
Berufsbildende .....	Anzahl	14 619	18 831	21 552	25 762	31 160
Lehrerbildende .....	Anzahl	46	318	620	868	1 069
Hochschulen .....	Anzahl	13 400	24 603	28 281	29 343	30 303
Universitäten .....	Anzahl	12 392	23 219	26 909	27 263	27 997
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>Erwachsenenbildung</b>						
Teilnehmer .....	Anzahl	41 213	55 469	51 861	51 098	62 858
Grundschulkurse .....	Anzahl	36 991	40 667	43 630	40 959	46 368
Aufbaukurse .....	Anzahl	1 405	2 137	6 951	7 859	14 458
Technische Kurse .....	Anzahl	-	11 815	800	2 106	2 032
Handelsschule ("Carreras Comerciales Cortas") ....	Anzahl	2 817	850	480	174	-

1) Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus. - 2) Diphtherie und Keuchhusten. - 3) Akzeptoren insgesamt, Stand: Januar. - 4) Schuljahre: Januar bis Oktober. - 5) Einschl. Abendschulen. - 6) Die Addition der einzelnen Bildungszweige stimmt nicht mit der Gesamtzahl der Schulen überein, da oft mehrere Bildungszweige in einem Gebäude zusammengefaßt sind. - 7) Ohne Sonderschulen.

a) 1970. - b) 1978: 858 811. - c) 1978: 72 889.



Gegenstand der Nachweisung	1950	1961	1971 <sup>1)</sup>		
	insgesamt			in Städten	in Land- gemeinden
	% der Altersgruppe				
Analphabeten nach Alters- gruppen					
15 Jahre und mehr .....	59,6	51,0	43,1	22,0	59,3
im Alter von ... bis unter ... Jahren					
10 - 15 .....	55,0	41,4	29,5	10,7	41,5
15 - 20 .....	56,8	39,3	26,6	9,0	40,4
20 - 25 .....	56,9	42,7	31,3	11,9	46,9
25 - 35 .....	59,7	50,2	40,7	17,2	57,3
35 - 45 .....	63,0	55,9	51,6	27,4	68,5
45 - 55 .....	64,3	59,2	56,4	33,6	74,0
55 - 65 .....	65,6	62,4	59,7	39,7	76,4
65 und mehr .....	65,3	63,5	63,0	44,7	80,1

Einheit	1971	1975	1978
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>			
Erwerbspersonen <sup>2)</sup> .....	1 000	1 166	1 288
männlich	1 000	914	917
weiblich	1 000	252	370
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	32,8	31,5
männlich	%	51,9	46,0
weiblich	%	14,1	17,6

	1971	1978	1971	1978
	1 000		% der Altersgruppe	
Erwerbspersonen und -quoten <sup>2)</sup> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15 .....	88	65	5,4	3,4
15 - 20 .....	174	196	48,4	42,5
20 - 25 .....	189	204	63,8	61,2
25 - 45 .....	465	591	60,6	67,0
45 - 55 .....	127	308	57,7	61,4
55 - 65 .....	76	308	55,1	61,4
65 und mehr .....	47	66	38,5	35,2

	1971		1975		1978	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Erwerbspersonen <sup>2)</sup> .....	1 166,5	914,3	1 287,8	917,4	1 430,4	977,6
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige .....	302,9	253,7	400,3	275,0	403,9	242,7
Mithelfende Familienangehörige 3) .....	616,4	480,0	628,2	492,5	141,6	108,7
Lohn- und Gehaltsempfänger	106,0	95,7	167,9	141,0	876,5	622,0
Sonstige 4) .....	141,1	84,8	91,4	8,9	8,4	4,2
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	632,1	608,9	607,5	568,8	586,8	525,6
Produzierendes Gewerbe ...	151,0	110,8	188,8	129,1	291,7	196,6
Energie- und Wasserwirtschaft .....	3,5	3,3	4,6	4,5	6,9	6,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1,0	1,0	1,9	1,9	4,2	4,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	114,0	74,3	128,4	69,2	203,1	108,7
Baugewerbe .....	32,5	32,2	53,9	53,6	77,5	77,2
Handel und Gastgewerbe ...	82,5	40,0	219,3	80,4	222,3	68,3
Banken, Versicherungen, Immobilien .....	12,1	8,4	7,1	5,1	13,5	10,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	24,7	24,0	31,4	31,0	54,2	52,0
Sonstige Dienstleistungsbereiche .....	207,9	83,1	214,3	92,8	252,5	120,3
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten 4)	56,2	39,1	19,4	10,0	9,3	4,8

1) Volkszählungsergebnis. - 2) Berechnungen der ILO, Genf; 1971: auf Grundlage des Volkszählungsergebnisses vom 28. Juni; 1975: auf Grundlage einer Stichprobe (April bis Juli); 1978: auf Grundlage einer Haushaltsstichprobe (Februar bis September). - 3) 1978: nur unbezahlte. - 4) 1975 und 1978: einschl. erstmals Arbeitssuchender (1975: 16 249, 1978: 8 432).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Lohn- und Gehaltsempfänger 1) .....	JE	1 000	116,6 <sup>a)</sup>	227,5	250,3	253,2	162,8 <sup>a)</sup>
nach Wirtschaftsbereichen							
Energie- und Wasserwirtschaft .....	1 000	2,1	2,7	2,7	2,8		
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	49,5	55,8	57,2	58,0		58,8
Baugewerbe .....	1 000	27,6	50,4	36,5	37,1		.
Handel, Banken, Versicherungen 2) .....	1 000	20,1	26,4	27,8	28,7		.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 000	17,3 <sup>b)</sup>	11,1	11,2	11,4		.
Öffentliche Verwaltung 3) .....	1 000	.	71,8	105,4	105,3		.
Andere Dienstleistungsbereiche .....	1 000	.	9,2	9,5	9,9		.
Registrierte Arbeitsuchende ..	Anzahl	8 832	9 120	6 999	8 109		.
Vermittelte Stellen .....	Anzahl	2 510	2 865	3 008	2 372		.
Streiks und Aussperrungen							
Fälle .....	Anzahl	14	2	19	29		103
Beteiligte Arbeitnehmer ....	1 000	2,9	25,3	84,9	7,2		29,4
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	39,1	601,8	154,8	73,0		292,3

#### LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 4)

##### BODENNUTZUNG

		1968	1973	1978
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	1 239	1 261	1 290
Ackerland .....	1 000 ha	458	488	515
Dauerkulturen .....	1 000 ha	171	163	165
Dauerwiesen und -weiden ....	1 000 ha	610	610	610
Waldfläche .....	1 000 ha	246	250	263
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	619	593	551
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	20	33	50

1971 5)				
Anzahl	%	1 000 ha	%	
Landwirtschaftliche Betriebe	270 868	100	1 451,9	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha) .....				
unter 1 .....	132 464	48,9	70,3	4,8
1 - 2 .....	59 063	21,8	81,0	5,6
2 - 5 .....	43 414	16,0	132,0	9,1
5 - 10 .....	15 598	5,8	110,5	7,6
10 - 20 .....	9 164	3,4	127,0	8,7
20 - 50 .....	6 986	2,6	215,5	14,9
50 - 100 .....	2 238	0,8	154,2	10,6
100 - 1 000 .....	1 878	0,7	437,9	30,2
1 000 und mehr .....	63	0	123,6	8,5

		Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand	JE						
Schlepper .....	Anzahl		2 500	2 900	3 000	3 050	3 150
Mähmaschinen .....	Anzahl		220	260	270	280	290
Melkmaschinen .....	Anzahl		24 <sup>c)</sup>	30	32	67	36

		1975	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger <sup>6)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	62,5	77,1	77,1	84,2	50,6
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	28,1	16,4	22,4	23,3	18,1
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	8,0	8,7	6,0	4,0	6,0
Verbrauch von Insektiziden ...	1 000 t	1,5	2,5	3,2	.	.

1) Ohne Beschäftigte in der Landwirtschaft. - 2) Einschl. Immobilien und Gastgewerbe. - 3) Ohne Verteidigungsministerium. - 4) Angaben der FAO (außer bei "landwirtschaftlichen Betrieben"). - 5) Ergebnis der Landwirtschaftszählung vom September. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Ohne öffentliche Verwaltung. - b) Einschl. "Andere Dienstleistungsbereiche". - c) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Index der landw. Produktion</b>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	117	118	127	144	127
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	98	96	100	110	95
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	124	128	147	154	154
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	104	104	117	119	115
<b>Ausgew. landw. Erzeugnisse</b>						
Reis .....	1 000 t	36	33	51	57	.
	dt/ha	25,9	26,0	36,6	38,0	.
Mais .....	1 000 t	342	380	507	523	537
	dt/ha	14,6	15,5	19,2	18,9	19,3
Sorghum .....	1 000 t	156	151	162	160	177
	dt/ha	12,5	11,4	11,8	11,2	12,3
Kartoffeln .....	1 000 t	.	2	4	5	.
	dt/ha	.	177	192	180	.
Maniok .....	1 000 t	13	13	13	14	.
Bohnen, trocken .....	1 000 t	40	34	43	47	47
Sesamsamen .....	1 000 t	3	4	4	7	7
Baumwollsaamen .....	1 000 t	98	119	134	128	116
Oliven .....	1 000 t	2	3	3	3	3
Kokosnüsse .....	1 000 t	44	60	44	45	.
Kohl .....	1 000 t	3	3	3	3	.
Tomaten .....	1 000 t	12	11	20	20	.
Zwiebeln .....	1 000 t	10	11	11	11	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	3 170	3 550	3 692	3 266	3 000
	dt/ha	762	860	894	810	.
Apfelsinen .....	1 000 t	47	51	97	95	.
Avocados .....	1 000 t	29	30	31	31	.
Ananas .....	1 000 t	23	21	17	18	.
Bananen .....	1 000 t	81	65	67	69	.
Kochbananen .....	1 000 t	.	12	14	14	.
Kaffee, grün .....	1 000 t	148	143	132	152	108
	dt/ha	10,0	9,7	8,9	.	.
Tabak .....	1 000 t	2	2	2	2	.
Jute .....	1 000 t	1	.	1	1	1
Baumwolle, entkörnt .....	1 000 t	65	66	80	72	69
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Pferde .....	1 000	81	86	87	88	89
Maultiere .....	1 000	21	21	21	21	21
Esel .....	1 000	2	2	2	2	2
Rinder .....	1 000	1 031	1 109	1 283	1 350	1 368
Milchkühe .....	1 000	254	259	254	295	290
Schweine .....	1 000	420	425	515	503	560
Schafe .....	1 000	4	4	4	4	4
Ziegen .....	1 000	11	12	13	14	14
Hühner .....	1 000	2 762	3 357	4 410	5 141	6 000
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	175	188	188	217	225
Schweine .....	1 000	260	263	268	276	295
Schafe .....	1 000	1	1	2	2	2
Ziegen .....	1 000	2	3	3	3	3
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	26	31	28	33	34
Schweinefleisch .....	1 000 t	14	14	14	14	15
Geflügelfleisch .....	1 000 t	6	8	13	15	16
Kuhmilch .....	1 000 t	235	294	244	285	295
Hühnereier .....	1 000 t	27,0	31,3	33,5	38,1	38,3
Honig .....	t	1 600	1 700	2 117	2 371	2 500
Rinderhäute, frisch .....	t	3 500	3 760	4 508	5 083	5 497
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	1 000 m3	2 764	2 846	2 931	3 026	3 025
nach Holzarten						
Nadelholz .....	1 000 m3	22	51	43	44	44
Laubholz .....	1 000 m3	2 742	2 795	2 888	2 982	2 981
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m3	79	78	75	79	78
Brennholz .....	1 000 m3	2 685	2 768	2 856	2 947	2 947

1) 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1979	1980		
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 1) ..... JM	Anzahl BRT	11 1 650	3 330	3 330		
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen .....	t	9 662	10 550	9 130	7 486	5 487
Süßwasserfische .....	t	1 552	2 689	3 072	3 072	601
Seefische .....	t	4 400	3 715	2 968	2 163	922
Krustentiere .....	t	3 710	4 146	3 090	2 251	3 964
		1970	1974	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	194	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) .. darunter:	Anzahl	1 031	777	716	643	702
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung 3) .....	Anzahl	477	225	191	150	166
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe .....	Anzahl	152	163	159	144	151
darunter:						
Spinnereien, Webereien .	Anzahl	29	41	39	35	26
Bekleidungsgewerbe .....	Anzahl	61	64	62	63	67
Lederbe- und -verar- beitung 4) .....	Anzahl	33	23	24	18	20
Holz-, Papier- und Druck- gewerbe .....	Anzahl	112	102	106	94	104
darunter:						
Holzbe- und -verar- beitung .....	Anzahl	45	39	32	35	44
Druckerei, Vervielfäl- tigung .....	Anzahl	57	49	54	45	48
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung ...	Anzahl	56	64	57	53	59
Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren ...	Anzahl	35	36	34	38	45
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	Anzahl	59	55	43	41	41
Maschinenbau .....	Anzahl	26	16	19	22	27
Elektr. Maschinen- und Apparatebau .....	Anzahl	24	18	14	13	13
Baugewerbe 5) .....	Anzahl	22	.	.	.	.
Beschäftigte						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	1,2	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) .. darunter:	1 000	59,1	48,6	51,2	51,8	59,1
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung 3) .....	1 000	31,5	12,7	12,8	12,1	14,1
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe .....	1 000	13,3	17,3	20,2	19,4	21,5
darunter:						
Spinnereien, Webereien .	1 000	7,5	9,5	11,9	9,4	9,6
Bekleidungsgewerbe .....	1 000	2,5	3,6	5,5	4,9	6,0
Lederbe- und -verar- beitung 4) .....	1 000	1,7	2,1	2,4	2,8	3,1
Holz-, Papier- und Druck- gewerbe .....	1 000	3,6	5,5	4,9	4,7	5,5
darunter:						
Holzbe- und -verar- beitung .....	1 000	1,2	1,3	1,3	1,1	1,4
Druckerei, Vervielfäl- tigung .....	1 000	1,9	2,7	2,5	1,9	2,1

1) Schiffe mit 100 bis 499 BRT (Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping"). - 2) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. Angaben für Beschäftigte jeweils Dezember. - 3) Ohne Herstellung von Zucker. - 4) Einschl. Herstellung von Schuhen. - 5) Nur Großbetriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung ...	1 000	2,3	2,8	3,2	3,5	4,2
Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren ...	1 000	1,6	1,8	1,8	2,4	2,9
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 000	1,5	2,0	1,8	2,1	2,5
Maschinenbau .....	1 000	0,4	0,3	0,5	0,7	1,5
Elektr. Maschinen- und Apparatebau .....	1 000	0,9	1,1	1,2	1,7	1,3
Baugewerbe 1) .....	1 000	3,0	7,5	8,2	8,9	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft .....	1975 = 100	63	70	79	86	93
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	1975 = 100	78	81	83	93	97
Ernährungsgewerbe .....	1975 = 100	116	114	97	94	84
Textilindustrie .....	1975 = 100	91	81	80	116	101
Möbelindustrie .....	1975 = 100	169	132	140	88	76
Chemische Industrie .....	1975 = 100	67	91	110	103	124
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1975 = 100	54	64	69	76	87
Baugewerbe .....	1975 = 100	.	57	74	64	67 <sup>a)</sup>
		1970	1975	1976	1977	1978
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	204	314	346	491	515
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	96	175	177	187	199
Werke für die öffentliche Versorgung .....	MW	180	275	305	440	460
Wärme- und Wasserkraftwerke .....	MW	72	137	137	137	145
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	671	1 059	1 199	1 354	1 450 <sup>b)</sup>
in Wärme- und Wasserkraftwerken ....	Mill. kWh	198	583	483	426	480
in Werken für die öffent- liche Versorgung .....	Mill. kWh	645	1 015	1 146	1 284	1 375
in Wärme- und Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	172	539	430	356	405
Verbrauch von Elektrizität .	Mill. kWh	584	941	1 059	1 174	.
darunter:						
Handel .....	Mill. kWh	79	126	136	154	.
Industrie .....	Mill. kWh	246	410	458	514	.
Regierung .....	Mill. kWh	86	127	148	159	.
Haushalte .....	Mill. kWh	157	241	265	296	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Silbererz (Ag-Inhalt) ....	t	5,5	5,2	3,5	5,8	6,2
Gold (Au-Inhalt) .....	kg	271	94	67	113	124
Salz .....	1 000 t	23	23	27	27	27
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas .....	1 000 t	18	22	23	26	.
Motorenbenzin .....	1 000 t	115	133	142	146	.
Leuchtöl .....	1 000 t	32	47	47	50	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	14	11	11	12	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	206	198	219	231	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	220	246	251	214	.
Bitumen (Asphalt) .....	1 000 t	25	25	22	27	.
Zement .....	1 000 t	340	322	334	520	.
Lastkraftwagen (Montage) .	Anzahl	531	288	344	.	.
Rundfunk- und Fernseh- empfangsgeräte .....	1 000	23	68	109	.	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ) .....	1 000 t	12	12	28	.	.

1) Nur Großbetriebe. - 2) Ohne Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Kohle und Mineralölverarbeitung, Grundmetallindustrie, Maschinenbau und Ausrüstungen.

a) 1976: 91; 1977: 109. -b) 1979: 1 584 Mill. kWh, Januar bis April 1980: 540 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Handelsdünger 1) Stickstoffhaltig, ber. auf N .....	1 000 t	7,0	5,3	4,5	12,4	24,4 <sup>a)</sup>
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	1,6	2,4	3,9	4,5	4,0 <sup>b)</sup>
Seife .....	1 000 t	9,7	12,3	11,9	.	.
Waschmittel .....	1 000 t	9,5	8,0	12,4	.	.
Gummischuhe .....	1 000 P	3 817	143	4 001	.	.
Lederschuhe .....	1 000 P	4 900	3 983	4 975	.	.
Schnittholz 2) .....	1 000 m3	38	31	34	33	.
Nadelschrittholz .....	1 000 m3	16	12	13	13	.
Papier und Pappe .....	1 000 t	15	15	15	15	.
Baumwollgarn, rein .....	1 000 t	5,7	4,5	6,4	.	.
Baumwollgewebe .....	Mill. m	22,6	13,3	16,4	.	.
Kunststoffgewebe .....	Mill. m2	26,8	24,2	38,2	.	.
Wolldecken .....	1 000	406	.	1 381	.	.
Weizenmehl .....	1 000 t	56	65	76	.	.
Zucker, zentrifugiert ....	1 000 t	257	262	286	288	277 <sup>c)</sup>
Marmelade .....	1 000 t	0,2	0,2	0,2	.	.
Schokoladenerzeugnisse ...	1 000 t	0,5	0,2	0,3	.	.
Butter .....	1 000 t	5	5	5	5	6 <sup>d)</sup>
Käse .....	1 000 t	16	16	17	17	18 <sup>e)</sup>
Trockenmilch .....	1 000 t	0,7	0,8	0,9	1,1	.
Margarine .....	1 000 t	0,5	2,5	2,9	.	.
Baumwollsamöl .....	1 000 t	3	13	16	.	.
Kopra .....	1 000 t	5	5	3	3	3
Krusten- und Weichtiere, gesalzen, getrocknet, ge- räuchert .....	1 000 t	1,4	1,3	1,1	2,6	.
Bier .....	1 000 hl	386	484	578	.	.
Wein .....	1 000 hl	5	5	7	.	.
Spirituosen .....	1 000 hl	158	215	141	.	.
Erfrischungsgetränke .....	1 000 hl	613	823	1 301	.	.
Zigaretten .....	Mill. ST	1 779	1 912	2 154	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978 <sup>3)</sup>
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Hochbauten (Privater Sektor) .....	Anzahl	2 907	2 744	2 299	4 203	.
	1 000 m2					.
	Nutzfläche	327,0	256,8	190,4	371,2	.
Wohnbauten .....	Anzahl	2 771	2 730	2 272	4 131	.
	1 000 m2					.
	Nutzfläche	263,6	245,5	181,7	340,0	.
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	136	14	27	72	.
	1 000 m2					.
	Nutzfläche	63,4	11,3	8,7	31,2	.
Baugenehmigungen für Hochbauten .....	Anzahl	1 579	2 463	1 976	1 521	293
	1 000 m2					
	Nutzfläche	882,9	942,7	1 817,6	901,6	143,9
Wohnbauten .....	Anzahl	1 501	2 357	1 805	1 375	267
	1 000 m2					
	Nutzfläche	647,1	584,9	717,5	651,1	113,1
Geschäftsbauten .....	Anzahl	67	88	127	136	22
	1 000 m2					
	Nutzfläche	185,8	291,2	174,0	212,7	27,4
Industriebauten .....	Anzahl	11	18	44	10	4
	1 000 m2					
	Nutzfläche	50,0	66,6	926,1	37,8	3,4
		1974	1975	1976	1977	1978
AUSSENHANDEL - NATIONALE STATISTIK <sup>4)</sup>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	563,4	598,0	717,9	943,4	1 023,9
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	462,5	513,4	720,7	972,8	631,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 100,9	- 84,6	+ 2,8	+ 294	- 392,9

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Einschl. Eisenbahnschwellen. - 3) 1. Vj. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland (country of first consignment), Ausfuhr: Bestimmungsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1980: 15 000 t. - b) 1980: 2 000 t. - c) 1980: 179 000 t. - d) 1980: 6 000 t. - e) 18 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern (countries of first consignment)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	106,5	108,9	113,2	141,0	139,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	39,3	35,6	42,0	54,3	53,5
Niederlande .....	Mill. US-\$	27,7	19,9	17,9	26,6	26,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	10,7	16,1	17,8	28,9	23,6
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	173,8	188,2	205,1	277,0	317,3
Guatemala .....	Mill. US-\$	70,2	84,4	106,0	128,0	150,1
Venezuela .....	Mill. US-\$	45,8	46,3	48,2	87,5	73,8
Costa Rica .....	Mill. US-\$	25,0	27,9	33,8	47,3	48,6
Nicaragua .....	Mill. US-\$	22,0	24,6	30,6	35,5	41,3
Mexiko .....	Mill. US-\$	13,9	13,2	13,2	18,3	25,6
Panama ohne Kanalzone .....	Mill. US-\$	7,7	9,8	12,4	18,3	14,7
Japan .....	Mill. US-\$	44,6	41,4	69,6	104,4	122,2
<b>Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern (countries of last consignment)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	112,5	124,7	181,4	318,9	154,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	63,0	64,5	103,3	179,4	81,4
Niederlande .....	Mill. US-\$	26,2	31,6	57,6	91,6	41,4
Belgien u. Luxemburg .....	Mill. US-\$	6,3	8,3	10,0	14,5	10,7
Italien .....	Mill. US-\$	3,2	5,2	4,0	7,6	10,7
Spanien .....	Mill. US-\$	4,4	8,1	1,0	10,1	9,8
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	121,1	139,1	235,5	317,9	124,2
Guatemala .....	Mill. US-\$	81,7	79,6	99,4	121,9	144,5
Costa Rica .....	Mill. US-\$	31,9	32,9	40,0	50,6	60,1
Nicaragua .....	Mill. US-\$	36,2	29,3	36,7	39,2	29,0
Japan .....	Mill. US-\$	30,2	60,2	56,6	61,2	55,0
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	5,7	8,3	9,0	11,1	14,9
Getreide u. Getreideerzeugnisse .....	Mill. US-\$	20,2	28,1	24,9	28,0	40,7
Erdöl, roh und getoppt .....	Mill. US-\$	48,3	46,1	47,7	85,9	72,9
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	20,4	16,1	20,3	29,0	33,2
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	20,5	23,4	27,2	37,8	38,4
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	41,0	45,3	26,6	33,7	36,8
Papier und Pappe .....	Mill. US-\$	23,5	14,7	24,7	29,5	28,0
Garne aus Spinnstoffen .....	Mill. US-\$	15,9	12,2	13,2	18,2	15,9
Andere Gewebe .....	Mill. US-\$	9,8	9,9	13,7	16,8	16,3
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	31,3	23,2	29,4	41,3	44,3
Metallwaren .....	Mill. US-\$	17,4	20,6	34,3	30,3	32,8
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	52,4	89,8	111,0	128,4	133,1
Elektr. Maschinen, App.,						
Geräte .....	Mill. US-\$	23,9	32,3	37,6	51,8	63,4
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	31,2	33,7	47,4	76,2	91,5
Bekleidung .....	Mill. US-\$	6,3	8,6	11,1	12,5	12,6
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefr. ....	Mill. US-\$	1,4	2,5	9,1	4,0	12,9
Krebs- und Weichtiere, frisch .....	Mill. US-\$	8,2	10,4	11,9	10,5	10,7
Rüben- und Rohrzucker, roh .	Mill. US-\$	39,6	82,1	40,5	26,4	18,9
Kaffee .....	Mill. US-\$	194,9	172,8	383,9	612,9	223,3
Rohbaumwolle .....	Mill. US-\$	46,5	74,4	62,1	75,7	98,4
Seifen .....	Mill. US-\$	4,0	5,9	5,9	6,5	5,9
Chemische Düngemittel .....	Mill. US-\$	5,5	8,1	13,5	6,4	7,7
Waren aus Papier und Pappe .	Mill. US-\$	12,2	10,6	15,3	17,7	20,3
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	5,1	4,1	5,2	9,3	6,3
Andere Gewebe .....	Mill. US-\$	17,0	13,6	18,2	18,1	21,6
Isolierte Drähte, Kabel usw.						
f. Elektr. ....	Mill. US-\$	7,3	6,3	6,7	8,0	8,3
Bekleidung .....	Mill. US-\$	13,1	13,2	15,5	17,5	22,5
Schuhe .....	Mill. US-\$	6,0	7,0	9,5	12,3	13,4

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (El Salvador als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	138 333	251 081	150 523	240 785	217 609
Ausfuhr (El Salvador als Verbrauchtsland) .....	1 000 US-\$	38 938	50 531	57 024	43 691	23 182
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+) .....	1 000 US-\$	- 99 395	- 200 550	- 93 499	- 197 094	- 194 427
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	1 000 US-\$	57	202	350	532	593
Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	1 000 US-\$	1 214	1 165	1 521	1 454	1 907
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	129 669	241 281	136 704	230 023	203 795
Ölsaaten und ölhaltige Früchte .....	1 000 US-\$	62	-	458	284	458
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	1 288	1 384	3 517	1 454	3 285
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g. ....	1 000 US-\$	337	190	278	494	511
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffierz. ....	1 000 US-\$	391	2 268	1 956	3 033	4 205
Elektr. Maschinen, elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	4 627	3 847	4 680	2 347	2 134
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	1	2	1	1	1 444
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	4 349	5 726	5 501	3 908	2 795
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	2 216	2 316	2 447	2 632	1 381
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	2 277	2 524	2 565	3 219	2 976
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester .....	1 000 US-\$	2 279	3 325	3 001	3 582	2 300
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	4 401	6 179	5 222	5 371	1 186
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	538	389	1 240	2 435	2 167
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	974	1 737	2 680	1 349	685
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$	7 811	7 659	7 207	2 844	1 081
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g., Teile davon .....	1 000 US-\$			2 121	1 397	618
Elektr. Maschinen, elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	2 000	2 888	1 513	1 375	874
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	5 244	6 312	5 553	3 781	618
		1973	1975	1976	1977	1978
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge <sup>2)</sup> .....	JE km	671	671	671	674	.
Bestand an Fahrzeugen .....	JE					
Lokomotiven .....	Anzahl	26	26	25	24	.
Personenwagen 3) .....	Anzahl	65	65	59	64	.
Güterwagen .....	Anzahl	734	734	619	559	.
<b>Beförderungsleistungen</b>						
Beförderte Personen .....	1 000	1 747,3	1 510,3	1 745,5	1 980,5	595,5 <sup>a)</sup>
Beförderte Fracht .....	1 000 t	509,2	403,2	475,6	518,4	152,4 <sup>a)</sup>
		1973	1975	1976	1979	1980
Personenkilometer .....	Mill.	36	24	24	84	24
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	48	48	48	36	60

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Strecken der "Ferrocarriles Nacionales de El Salvador". - 3) Außerdem neun Motorschienenwagen mit einer Kapazität von 42 Fahrgästen je Einheit.

a) 1. Vj.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	8 703	10 973	10 973	10 973	11 667
ganzjährig befahrbar .....	km	.	6 351	7 101	7 101	8 355
uneingeschränkt .....	km	.	3 413	3 839	3 839	4 363
mit Einschränkungen .....	km	.	2 938	3 262	3 262	3 992
Asphaltstraßen u.ä. ....	km	1 209	1 373	1 408	1 408	1 533
Schotterstraßen .....	km	1 584	2 040	2 430	2 430	2 840
Erdstraßen .....	km	5 910	7 559	7 134	7 134	7 294
		1970	1972	1974	1977	
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	34 200	49 689	52 279		70 081
Kraftomnibusse und Last-						
kraftwagen .....	Anzahl	19 000	21 386	27 797		35 532
Pkw je 1 000 Einwohner ....	Anzahl	10	13	13		16
		1970	1975	1978	1979	1980
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 1)	Anzahl BRT	11 1 650	2 1 957	2 1 987	5 2 317	4 501
		1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem						
Ausland						
Angekommene Schiffe .....	Anzahl	568	566	651	185 <sup>a)</sup>	.
Abgegangene Schiffe .....	Anzahl	2 219	2 390	3 308	986 <sup>a)</sup>	.
Verladene Güter .....	1 000 NRT	480	412	366	191 <sup>a)</sup>	.
Gelöschte Güter .....	1 000 NRT	1 775	1 540	1 464	1 031 <sup>a)</sup>	540 <sup>b)</sup>
Verladene Güter .....	1 000 t	492	600	564	540	540 <sup>b)</sup>
Gelöschte Güter .....	1 000 t	1 284	1 596	2 064	1 848	1 704 <sup>b)</sup>
		1970	1974	1975	1976	
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Personenkilometer <sup>2)</sup> .....	Mill.	186,7	175,0	185,0		195,0
Nettotonnenkilometer 2) .....	Mill.	32,1	29,7	30,7		31,6
		1970	1975	1977	1978	1979
Verkehr auf dem Flughafen						
Ilopango (San Salvador)						
Starts und Landungen .....	Anzahl	9 850	10 201	11 899	11 803	11 472
Fluggäste .....	1 000	235,2	297,0	382,2	397,7	371,8
Einsteiger .....	1 000	79,8	115,1	150,3	163,6	154,2
Aussteiger .....	1 000	72,9	116,0	151,5	162,7	152,9
Durchreisende .....	1 000	82,6	65,9	80,4	71,4	64,7
Fracht						
Empfang .....	t	3 987	6 724	10 796	11 829	11 119
Versand .....	t	5 730	5 228	6 850	8 479	9 020
Post						
Empfang .....	t	148	236	225	288	274
Versand .....	t	73	97	104	113	139
		1970	1975	1976	1977	1978
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	1 000	35	50	55	60	72
Rundfunkteilnehmer <sup>3)</sup> JE						
Hörfunk .....	1 000	405	1 400	1 400	1 415	.
Fernsehen .....	1 000	92	135	136	148	275

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Stand: 1. Juli. - 2) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft. Netto-tkm einschl. Post und Passagierübergepäck. - 3) Geräte in Gebrauch.

a) 1. Vj. - b) 1980: 360 000 t verladene Güter; 1 476 000 t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste .....	1 000	137,8	285,4	266,0	277,9	278,8
nach dem Verkehrsweg						
Luftweg .....	1 000	.	73,5	62,3	69,3	74,8
Landweg .....	1 000	.	211,3	201,1	201,6	202,3
Seeweg .....	1 000	.	0,6	2,7	7,0	1,7
nach ausgewählten Herkunfts- ländern 1) bzw. -gebieten						
Zentralamerika .....	%	68,2	63,5	66,3	62,1	65,3
Guatemala .....	%	42,7	44,0	37,6	33,2	30,2
Nicaragua .....	%	16,7	9,5	14,2	15,5	19,2
Costa Rica .....	%	7,5	6,2	7,9	8,3	10,2
Nordamerika .....	%	21,4	22,8	22,8	26,7	22,3
Kanada .....	%	0,9	1,4	1,1	1,3	1,3
Vereinigte Staaten .....	%	16,2	14,3	16,2	21,7	17,2
Mexiko .....	%	4,3	7,0	5,5	3,7	3,8
Europa .....	%	5,6	6,6	5,7	5,8	5,8
Deutschland 2) .....	%	1,4	1,6	1,4	1,4	1,0
Spanien .....	%	1,2	1,0	1,0	0,9	0,8
Südamerika .....	%	3,3	4,4	3,9	3,7	4,2
Asien .....	%	0,8	1,1	0,7	1,0	1,8
Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr .....	Mill. US-\$	9	16	18	22	23
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>3)</sup>
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung						
Colón (¢, ¢) El-Salvador-Colón = 100 Centavos						
Offizieller Kurs <sup>4)</sup>	JE					
Ankauf .....	DM für 1 ¢	0,8428	0,7319	0,6933	0,7844	0,8416 <sup>a)</sup>
Verkauf .....	DM für 1 ¢	0,8395	0,7290	0,6905	0,7813	0,8382 <sup>a)</sup>
Devisenbestand .....	JE	195,6	246,8	111,6	77,7	95,5 <sup>a)b)</sup>
Goldbestand .....	JE	0,501	0,501	0,508	0,516	0,516 <sup>a)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Mün- zen) 6) .....	JE	432,0	500,5	743,0	718,7	688,2
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	102	115	166	158 <sup>c)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7) .....	JE	586,6	619,6	603,6	753,1	737,4
Termin-, Spar- und Devisen- einlagen 7) .....	JE	1 015,3	1 154,4	1 124,8	1 134,6	1 195,2
Bankkredite an Private	JE					
Zentralreservebank .....	Mill. ¢	274,9	306,2	360,0	877,8	881,9
Depositenbanken .....	Mill. ¢	1 647,1	1 914,3	2 127,8	2 124,4	2 133,5
Diskontsatz der Zentral- bank 8) .....	JE	6	6	6	6	6 <sup>d)</sup>
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>9)</sup></b>						
Haushalt der Zentral- regierung 10)						
Einnahmen .....	Mill. ¢	762,0	987,0	1 252,9	1 180,8	1 450,0
Laufende Einnahmen .....	Mill. ¢	577,9	810,0	1 181,8	.	.
darunter:						
Einkommensteuer .....	Mill. ¢	118,9	139,4	164,2	201,8	.
Vermögensteuer .....	Mill. ¢	23,9	26,1	54,2	.	.
Einfuhrzölle .....	Mill. ¢	92,8	115,3	163,6	157,3	.
Ausfuhrzölle .....	Mill. ¢	111,8	240,1	460,0	244,2	.
Verbrauchssteuer .....	Mill. ¢	128,0	157,0	185,5	191,0	.

1) Herkunftsland ist das Land des ständigen Wohnsitzes. - 2) Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik. - 3) Ende Februar. - 4) Errechneter Vergleichswert auf der Grundlage des US-\$ (Ankauf: 1 US-\$ = 2,4975 ¢, Verkauf: 1 US-\$ = 2,5075 ¢). - 5) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 6) Ohne Bestände der Banken. - 7) Depositenbanken. - 8) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 9) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 10) Ab 1978: Voranschläge.

a) 31. März. - b) Außerdem SZR im Wert von 0,1 Mill. US-\$ (31. Januar). - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Satz gültig am 2. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Einkünfte aus Staatsbetrieben .....	Mill. ₡	7,3	10,8	13,3	.	.
Gebühren und Abgaben für Dienstleistungen ..	Mill. ₡	14,3	15,3	17,4	.	.
Kapitaleinnahmen .....	Mill. ₡	184,1	177,0	71,1	.	.
darunter:						
Auslandskredite .....	Mill. ₡	83,2	78,1	68,9	.	.
Ausgabe öffentlicher Wertpapiere .....	Mill. ₡	100,0	98,0	-	.	.
Ausgaben .....	Mill. ₡	599,6	806,0	915,3	1 095,4	1 450,0 <sup>a)</sup>
nach Arten						
Laufende Ausgaben .....	Mill. ₡	445,2	547,4	656,6	819,9	.
Löhne und Gehälter ...	Mill. ₡	228,8	298,7	349,0	542,3	.
Ausgaben für Güter und Dienstleistungen ....	Mill. ₡	68,7	89,4	115,4		.
Schuldzinsen .....	Mill. ₡	12,3	14,4	17,7	22,3	.
Übertragungen .....	Mill. ₡	135,5	144,8	174,5	255,3	.
Privater Sektor ....	Mill. ₡	23,5	23,3	27,4	31,6	.
Öffentlicher Sektor	Mill. ₡	108,6	115,8	139,4	216,7	.
Auslandssektor .....	Mill. ₡	3,4	5,6	7,7	7,0	.
Kapitalausgaben .....	Mill. ₡	154,3	258,6	258,7	275,5	.
Direkte Kapitalanlagen	Mill. ₡	61,6	102,3	120,4	152,5	.
Finanzierungen .....	Mill. ₡	29,9	16,5	8,7		.
Schuldentilgung .....	Mill. ₡	20,1	23,5	29,3	.	.
Kapitalübertragungen .	Mill. ₡	42,8	116,3	100,3	123,0	.
nach ausgewählten Aufgabebereichen						
Gesundheits- und Sozialwesen .....	Mill. ₡	73,4	82,6	101,7	104,3 <sup>b)</sup>	146,5 <sup>b)</sup>
Bildungswesen .....	Mill. ₡	146,4	189,2	226,2	256,1	290,0
Landwirtschaft und Viehzucht .....	Mill. ₡	52,7	102,0	92,1	83,8	.
Wirtschaft .....	Mill. ₡	70,0	58,2	51,3	.	176,9
Präsidialamt .....	Mill. ₡	20,1	27,3	32,9	.	.
Öffentliche Arbeiten ...	Mill. ₡	60,2	120,7	135,2	.	240,7
Finanzwesen .....	Mill. ₡	21,0	27,2	27,9	.	.
Justizwesen .....	Mill. ₡	8,6	11,5	14,7	.	.
Öffentliche Sicherheit .	Mill. ₡	14,4	19,0	22,5	.	.
Verteidigung .....	Mill. ₡	33,9	44,6	58,3	.	.
Mehreinnahmen .....	Mill. ₡	162,4	181,0	337,6	85,4	-
		1976	1977	1978	1979	1980
Öffentliche Auslandsschuld JE	Mill. US-\$	283,2	280,3	339,1	398,5	750,0 <sup>c)</sup>
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise ("unit value")	D					
Kaffee .....	1975= 100	213	384	299	271	223 <sup>d)</sup>
Baumwolle .....	1975= 100	120	149	132	152	170 <sup>e)</sup>
Index der Großhandelspreise in San Salvador 1) .....	D					
Produktionsgüter .....	1970= 100	208	307	235	308	276
Verbrauchsgüter .....	1970= 100	225	240	239	269	311
Baumaterialien .....	1970= 100	200	331	245	302	233
		182	213	227	271	339
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in San Salvador 2)						
Mais .....	₡/46 kg	13,27	18,41	16,74	22,56	24,47
Reis .....	₡/46 kg	41,68	59,83	62,75	69,09	69,65
Bohnen, bunt .....	₡/46 kg	57,64	56,49	53,21	63,95	68,36
Zucker, weiß .....	₡/46 kg	23,50	23,41	23,65	37,23	38,50
Rohkaffee .....	₡/46 kg	99,88	95,64	216,06	.	.
Zement, inländisch, im Sack	₡/42,5 kg	3,52	4,05	4,90	.	.

1) 1979 und 1980: Dezember D. - 2) 1978: 1. Vj D.

a) Voranschlag 1980: 1 676 Mill. ₡ (dar. 25 % für das Bildungswesen sowie 10 % für öffentliche Arbeiten). - b) Nur Gesundheitswesen. - c) Stand: 30. September (vorläufige Angabe). - d) Oktober D. - e) November D.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1975	1976	1977	1978	1980
Preisindex für die Lebens-							
haltung 1) .....	D	1970 = 100 <sup>2)</sup>	151	162	181	205	118
Ernährung .....		1970 = 100	154	165	179	198	119
Bekleidung .....		1970 = 100	153	171	186	203	.
Miete 3) .....		1970 = 100	144	147	156	188	.
Heizung .....		1970 = 100	216	270	360	473	.
			1973	1974	1976	1977	1979
			San Salvador		Ganzes Land	San Salvador	
Durchschnittliche Einzel-							
handelspreise ausgewählter							
Waren 4)							
Rindfleisch, Lende, ohne							
Knochen .....	£/kg		3,47	5,61	5,65	6,09	9,78
Schweinekotelett .....	£/kg		2,86	4,24	4,72	5,13	6,61
Fisch, frisch .....	£/kg		0,87	1,35	1,74	2,63	3,58
Eier .....	£/St		0,10	0,15	0,15	0,15	0,15
Milch, pasteurisiert,							
in Flaschen .....	£/l		0,53	0,80	0,92	0,93	1,21
Butter .....	£/kg		4,15	8,33	8,33	8,04	12,82
Käse, vollfett .....	£/kg		1,90	4,13	6,85	8,09	6,07
Schweineschmalz .....	£/kg		2,49	3,85	3,96	3,70	4,85
Weißbrot .....	£/kg		1,21	1,81	1,85	4,35	2,41
Weizenmehl .....	£/kg		0,65	1,85	1,74	5,54	1,26
Reis, poliert .....	£/kg		0,65	1,20	1,37	1,57	1,70
Kartoffeln .....	£/kg		0,47	0,57	0,65	0,65	0,83
Bohnen, trocken .....	£/kg		0,81	1,35	1,46	3,83	1,45
Zwiebeln .....	£/kg		0,92	1,13	1,28	1,26	4,53
Apfelsinen .....	£/kg		.	0,42	0,49	0,60	0,86
Zucker, weiß .....	£/kg		0,54	0,54	0,59	0,89	1,09
Salz .....	£/kg		0,22	0,22	0,22	0,22	0,30
Bohnenkaffee, geröstet .....	£/kg		3,04	1,61	2,00	13,04	7,87
Tee .....	£/kg		.	.	.	20,65	31,80
Kakao, ungesüßt .....	£/kg		4,34	4,78	4,35	2,89	15,07
Bier, in Flaschen .....	£/l		1,67	.	1,67	1,67	2,30
Zigaretten .....	£/20 St		0,43	0,45	0,60	0,60	0,80
Waschseife .....	£/100 g		0,10	0,19	0,17	0,16	0,21
Haushaltskohle .....	£/dt		108,70a)	45,65	65,22	104,35	54,34
Brennholz .....	£/dt		.	8,70	19,57	32,61	32,61

#### LÖHNE<sup>5)</sup>

Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 6)

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe					
	männl.	70,04	1,58	75,53 <sup>b)</sup>	1,70 <sup>c)</sup>
	weibl.	55,60	1,25	61,11	1,38 <sup>d)</sup>
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie	männl.	74,35	1,67	81,34	1,83
	weibl.	49,32	1,11	52,11	1,18
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie ...	männl.	70,23	1,59	75,80	1,71
	weibl.	57,63	1,30	64,63	1,46
Holz- und Möbelindustrie	männl.	85,69	1,94	84,92	1,93
	weibl.	46,61	1,03	46,19	1,04
Papierindustrie, Druck- und Vervielfältigungsgewerbe 7) .....	männl.	65,92	1,49	70,96	1,58
	weibl.	53,29	1,21	57,10	1,28

1) In Stadtgebieten; bis 1978 nur San Salvador, Mejicanos und Villa Delgado. - 2) Ab 1980 Basis 1979 = 100. - 3) Einschl. Kosten für Wasser und Elektrizität. - 4) Jeweils Oktober; 1973: San Salvador und Umgebung. - 5) Mit Dekret vom 29. Juni 1978 betrug der gesetzliche Mindeststundenlohn in der Landwirtschaft 4,25 € (für weibl. Arbeitnehmer unter 16 Jahren 3,65 €). - 6) Jeweils Juni; im Gebiet der Hauptstadt. - 7) Einschl. Verlagswesen.

a) Holzkohle. - b) 1979 D: 84,80 €. - c) 1979 D: 1,90 €. - d) 1979 D: 1,50 €.

Gegenstand der Nachweisung	1977		1978	
	Wochen-	Stunden-	Wochen-	Stunden-
	verdienste			
	¢			
Chemische Industrie männl.	60,29	1,35	78,49	1,75
weibl.	48,44	1,09	60,57	1,37
Verarbeitung von Steinen				
und Erden ..... männl.	62,79	1,43	65,15	1,48
weibl.	47,43	1,07	46,64	1,06
Eisen- und Metallerzeugung				
männl.	76,43	1,70	79,77	1,81
EBM-Waren-Industrie 1)				
männl.	69,84	1,58	69,01	1,56
weibl.	61,95	1,38	64,62	1,46
Sonstiges verarbeitendes				
Gewerbe ..... männl.	59,33	1,31	63,28	1,41
weibl.	39,83	0,88	43,50	0,97
	1978		1979	
	¢			
Durchschnittliche Stunden-				
lohnsätze erwachsener Ar-				
beiter nach ausgewählten				
Berufen in San Salvador 2)				
Elektroinstallateur im				
Außendienst (Energie-				
wirtschaft) .....	4,14		2,74	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	.		0,88 <sup>a)</sup>	
Bäcker .....	1,54		1,30	
Textilspinner ..... männl.	1,26		1,18	
weibl.	1,27		1,00	
Weber .....	1,44		1,21	
Webstuhleinrichter .....	1,30		1,38	
Maschinennäher 3) ... männl.	1,37		1,09	
weibl.	1,30		1,04	
Möbeltischler .....	2,25		1,94	
Möbelpolsterer .....	2,78		1,99	
Möbelpolierer .....	2,22		1,68	
Handsetzer .....	1,32		1,10	
Maschinensetzer .....	1,60		.	
Drucker .....	2,17		1,69	
Maschinenbuchbinder männl.	2,24		1,33	
weibl.	1,86		1,25	
Chemiewerker (Mischer) .....	1,99		1,54	
Maschinenbauer und -monteur	1,58		1,39	
Kraftfahrzeugmechaniker 4) .	1,82		1,25	
Ziegelmaurer .....	2,57		2,11	
Stahlbaumonteur .....	2,40		2,59	
Zementierer .....	1,95		1,84	
Zimmerer .....	2,73		2,16	
Maler .....	5,13		3,74	
Rohrleger und -installateur	2,84		2,27	
Elektroinstallateur .....	1,86		1,51	
Bauhilfsarbeiter .....	1,37		1,00 <sup>a)</sup>	
Be- und Entlader (Eisenbahn)	1,15		1,27	
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	1,13		0,88 <sup>a)</sup>	
Fahrer 5) .....	2,32		1,79	
Schaffner 5) .....	1,03		1,00	
Lastkraftwagenfahrer 6) ....	2,84		1,79	
Monatsgehälter der Angestell-				
ten nach ausgewählten Wirt-				
schaftszweigen und Berufen				
in San Salvador 2)				
Chemische Industrie				
Laborant ..... männl.	500		761	
weibl.	330		500	
Lebensmitteleinzelhandel				
Verkäufer ..... männl.	381		487	
weibl.	272		286	
Lebensmittelgroßhandel				
Lagerverwalter .... männl.	391		341	
Stenotypist ..... weibl.	491		511	
Bankgewerbe				
Kassierer ..... männl.	480		561	
Maschinenbuchhalter männl.	461		709	
weibl.	.		464	

1) Einschl. Maschinenbau und Ausrüstungen. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Kraftomnibus- bzw. Straßenbahnverkehr. - 6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Mindestlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>SOZIALPRODUKT</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. ₤	4 478	5 706	7 167	7 731	8 743
je Einwohner .....	₤	1 117	1 385	1 682	1 777	1 969
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 13,5	+ 27,4	+ 25,6	+ 7,9	+ 13,1
je Einwohner .....	%	+ 10,2	+ 24,0	+ 21,4	+ 5,6	+ 10,8
in Preisen von 1975 .....	Mill. ₤	4 478	4 656	4 938	5 132	5 049
je Einwohner .....	₤	1 117	1 130	1 159	1 180	1 137
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 5,6	+ 4,0	+ 6,1	+ 3,9	- 1,6
je Einwohner .....	%	+ 2,5	+ 1,2	+ 2,6	+ 1,8	- 3,6
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	%	23,0	28,3	32,5	27,4	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	%	1,3	1,6	1,5	1,7	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	%	0,2	0,1	0,1	0,1	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	%	18,6	16,4	14,6	15,6	.
Baugewerbe .....	%	4,9	3,8	4,6	4,8	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	%	26,3	26,0	23,4	25,2	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	%	4,2	3,7	3,4	3,8	.
Übrige Bereiche .....	%	21,7	20,1	19,9	21,3	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	%	100	100	100	100	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....						
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	%	93,3	90,3	88,6	92,9	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	%	- 1,6	- 0,6	- 1,1	- 1,8	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	%	91,6	89,7	87,6	91,1	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	%	8,4	10,3	12,4	8,9	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	%	100	100	100	100	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	%	+ 1,7	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,8	.
= Verfügbares Einkommen .....	%	101,7	101,4	101,5	101,8	.
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill. ₤	3 218	3 973	4 607	5 490	5 973
Staatsverbrauch .....	Mill. ₤	501	686	805	969	1 086
Anlageinvestitionen .....	Mill. ₤	1 031	1 145	1 521	1 731	1 434
Vorratsveränderung .....	Mill. ₤	- 40	- 26	+ 158	+ 95	+ 5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. ₤	1 480	2 028	2 735	2 445	3 181
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. ₤	1 711	2 101	2 682	3 039	3 171
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1) .....	Mill. ₤	4 478	5 706	7 167	7 731	8 743

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr .....	Mill. SZR <sup>2)</sup>	386,2	439,0	645,0	833,9	676,2
Einfuhr .....	Mill. SZR	434,2	453,6	592,5	737,5	760,9
Saldo .....	Mill. SZR	- 48,0	- 14,6	+ 52,5	+ 96,4	- 84,7
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill. SZR	45,1	55,2	97,9	137,7	126,3
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill. SZR	123,9	139,7	181,9	237,7	280,2
Saldo .....	Mill. SZR	- 78,8	- 84,5	- 84,0	- 100,0	- 153,9
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen ....	Mill. SZR	+ 14,3	+ 20,7	+ 21,8	+ 25,9	+ 35,8
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 0,9	+ 1,9	+ 4,1	+ 7,9	+ 5,3
Saldo .....	Mill. SZR	+ 15,2	+ 22,6	+ 25,9	+ 33,8	+ 41,1
Saldo der Leistungsbilanz ....	Mill. SZR	- 111,6	- 76,5	- 5,6	+ 30,2	- 197,5
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 16,7	- 10,8	- 11,2	- 16,0	- 18,6
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	-	-	- 15,4	- 0,6	- 3,2
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver-						
kehr .....	Mill. SZR	- 102,9	- 46,6	- 35,6	+ 3,3	- 109,0
Kurzfristiger Kapitalver-						
kehr .....	Mill. SZR	- 8,6	- 15,0	- 24,9	- 4,8	- 171,7
Übrige Kapitaltrans-						
aktionen 3) .....	Mill. SZR	-	- 20,6	-	-	-
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4) .....	Mill. SZR	+ 0,9	- 3,6	- 0,2	+ 7,1	+ 8,9
Währungsreserven 5) .....	Mill. SZR	+ 11,3	+ 28,0	+ 73,2	+ 28,0	+ 35,4
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 116,0	- 68,6	- 14,1	+ 17,0	- 258,2
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 4,4	- 7,9	+ 8,5	+ 13,2	+ 60,7

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1974: 3,0066 ¢; 1975: 3,0354 ¢; 1976: 2,8863 ¢; 1977: 2,9188 ¢; 1978: 3,1300 ¢. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Regierung hat 1962 einen, dem Staatspräsidenten direkt unterstellten, staatlichen Planungsrat (Consejo Nacional de Planificación y Coordinación Económica) gebildet, der umfassende Entwicklungsprogramme ausarbeitet und die nationale Entwicklungsplanung mit dem Programm zur Errichtung des Zentralamerikanischen Gemeinsamen Marktes koordiniert.

Die staatliche Entwicklungsplanung, deren Schwerpunkte auf dem Ausbau der Infrastruktur, des Sozialwesens und auf der Förderung der Landwirtschaft liegen, begann 1956 mit dem ersten Fünfjahresplan. Ein zweiter Fünfjahresplan (1961/65) hatte vorrangig die Intensivierung und Mechanisierung der Landwirtschaft, die Diversifizierung agrarischer Produkte sowie die Förderung der Viehzucht zum Ziel. Der Nationale Entwicklungsplan (Plan de la Nación para el Desarrollo Económico y Social) 1965 bis 1969 ist nach der Hälfte der Laufzeit abgebrochen worden.

Im Fünfjahresplan 1968 bis 1972 waren öffentliche Investitionen von 592 Mill. ¢ vorgesehen, die zu etwa je einem Drittel für den "Produktionsbereich" (Landwirtschaft, Industrie, Reiseverkehr), für den Ausbau des Verkehrswesens und der Energiewirtschaft sowie für soziale Investitionen (Erziehung, Gesundheitswesen, Wohnungsbau) verwendet werden sollten. Infolge des Konflikts mit Honduras wurde die Plandurchführung behindert; die öffentlichen Investitionen erreichten insgesamt nur 351,5 Mill. ¢. Für die Jahre 1970/71 wurde ein Entwicklungsprogramm mit Investitionen von 100 Mill. ¢ durchgeführt, wobei Bewässerungsvorhaben Vorrang hatten.

Der Entwicklungsplan 1973/77 sah öffentliche Investitionen von 875 Mill. ¢ vor. Die Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts sollte jährlich im Durchschnitt 6,7 % betragen (zwischen 1968 und 1972 lag sie bei 4,5 %). Die

Vorhaben wurden überwiegend mit Auslandskrediten finanziert (u. a. Finanzhilfen von internationalen Fonds sowie der Vereinigten Staaten). Wichtigste Projekte waren der Ausbau der Energieversorgung (u. a. Wasserkraftwerk "Cerrón Grande" am Río Lempa), des Verkehrswesens (u. a. Bau eines neuen Flughafens) und der sozialen Einrichtungen. Im produktiven Bereich stand die Steigerung der Agrarproduktion im Vordergrund, die erhöhte Ausfuhren und bessere Versorgung des Inlandsbedarfs ermöglichen sollte. Neben den traditionellen Exportprodukten (Kaffee, Baumwolle, Zucker) wurde der Anbau neuer Produkte, u. a. zur Belieferung der einheimischen Industrie, gefördert. Die Ziele dieses Fünfjahresplanes konnten trotz beachtlicher Fortschritte auf einigen Gebieten nicht erreicht werden; vor allem die Entwicklung im sozialen Wohnungsbau, Straßenbau und Gesundheitswesen ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um die Industrialisierung voranzutreiben. Bei Ilopango wurde eine Industriefreizone errichtet. Im Rahmen des Investitionsförderungsgesetzes werden Steuer- und Zollbefreiungen gewährt. Das im September 1975 erlassene Exportförderungsgesetz soll ausländischen Investoren weitere Anreize geben.

Im Entwicklungsplan 1978/82 wird mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 7,5 % jährlich gerechnet. Ein wichtiges Ziel ist die Förderung der Industrie zur Importsubstitution und zu verstärkter eigener Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. In verschiedenen Landesteilen sollen Industrieparks geschaffen werden, um der Konzentration von Betrieben in der Hauptstadt entgegenzuwirken. Mit der Errichtung der Industriezone Ajutuxtepeque, nordöstlich von San Salvador, wurde begonnen (Investitionsaufwand rd. 10 Mill. US-\$). Nach dem Ausbau der Freizone San Bartoló (Investitionen 12 Mill. US-\$) sollen 32 Industrieunternehmen mit 12 000 Arbeitsplätzen angesiedelt sein. Großprojekte sind das Wasserkraftwerk San Lorenzo (Kapazität 180 MW) sowie das geothermische Kraftwerk Ahuachapán (Kapazität 95 MW). Infolge der innenpolitischen Auseinandersetzungen ist die Ausführung der meisten Vorhaben beeinträchtigt worden. Die gegenwärtige Situation wird durch bürgerkriegsartige Unruhen gekennzeichnet. Zwischen Januar und Mai 1981 kamen bei Terroranschlägen und Kampfhandlungen zwischen Regierungstruppen sowie rechtsstehenden Vereinigungen einerseits und linksstehenden Oppositionsgruppen andererseits etwa 12 000 Menschen

ums Leben. Nachdem eine Großoffensive des militärischen Flügels der Opposition Frente Democrático Revolucionario/FDR im Januar 1981 scheiterte, halten die Kämpfe an, ohne daß eine der beiden Seiten entscheidende Vorteile erreichen konnte. Die Aufständischen kontrollieren etwa die Hälfte des Staatsgebietes.

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde durch die innenpolitischen Unruhen stark beeinträchtigt. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes betrug 1978 noch 3,9 %, ging 1979 auf - 1,6 % zurück und betrug 1980 über - 8 %. Die Regierung hat seit Anfang 1980 aufgrund der schlechten Wirtschaftslage einige Reformen eingeleitet bzw. angekündigt. Durch Streiks und Betriebsbesetzungen war die Produktivität vieler Unternehmen stark eingeschränkt, einige in- und ausländische Firmen haben ihre Betriebe geschlossen, der Kapitalabfluß in das Ausland verstärkte sich. Durch ein Gesetz vom Januar 1980 wurde der Kaffee-Export verstaatlicht; Ausfuhr und Vertrieb im Ausland werden künftig vom Instituto Nacional del Café durchgeführt. Die Verstaatlichung der Banken erfolgte im März 1980. Mit dieser Maßnahme soll erreicht werden, daß das Sparaufkommen in erster Linie für Investitionen in Produktionsbereiche sowie für die Kreditvergabe an kleine und mittlere Betriebe verwendet wird. Anfang März 1981 wurde eine Agrarreform eingeleitet, die in mehreren Stufen durchgesetzt werden soll. Im Rahmen der ersten Stufe sollen 263 Plantagen, hauptsächlich Baumwoll- und Zuckerplantagen, mit mehr als 500 ha Fläche enteignet und auf 244 Genossenschaften mit rund 386 000 Mitgliedern aufgeteilt werden. Diese Reformmaßnahmen sind Teil des Sozialprogramms der Regierung, durch das die Opposition beschwichtigt und vom Reformwillen der Regierung überzeugt werden soll. Ein spezielles Kreditprogramm für die Landwirtschaft und die Agroindustrie zur Steigerung der Erzeugung von Getreide, Gemüse, Fleisch und Milch wird von der Interamerikanischen Entwicklungsbank/BID mit einem Darlehen von 16,5 Mill. US-\$ unterstützt.

Hauptziele des Mitte 1980 beschlossenen wirtschaftlichen Notstandsplanes ist die Belebung der Wirtschaft und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen. Von den Gesamtaufwendungen von 952 Mill. US-\$ sollen u.a. 286 Mill. US-\$ für Agrarkredite, 390 Mill. US-\$ für die Industrieförderung und 121 Mill. US-\$ für den Wohnungsbau bereitgestellt werden.



Die Investitionen sollen zum großen Teil mit ausländischen Krediten finanziert werden. El Salvador hat Darlehen bei der Weltbank, der Interamerikanischen Entwicklungsbank und dem Internationalen Währungsfonds beantragt. Die Wirtschaftshilfe der Vereinigten Staaten an El Salvador für 1981 soll 144 Mill. US-\$ betragen. Die geplante wirtschaftliche und militärische Unterstützung für 1982 von 117,2 Mill. US-\$ soll von den Bedingungen abhängig gemacht werden; daß keine Menschen-

rechtsverletzungen erfolgen, aber soziale und innenpolitische Reformen sowie eine Kontrolle der Sicherheitskräfte vorgenommen werden. Die salvadorianische Regierung hat vor kurzem Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfonds über die Gewährung eines Darlehens von 150 Mill. US-\$ aufgenommen, das zur Durchführung eines neuen Dreijahresplanes benötigt wird, über den bisher keine detaillierten Angaben vorliegen.

#### QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de El Salvador, C.A., Ministerio de Economía, Dirección General de Estadística y Censos, San Salvador	Anuario estadístico 1977 Boletín estadístico El Salvador en Cifras 1977
El Salvador, C.A., Ministerio de Trabajo y Previsión Social, Departamento de Planificación, San Salvador	Estadísticas del trabajo
—, Ministerio de Planificación y Coordinación del Desarrollo Económico y Social, San Salvador	Indicadores Económicos y Sociales

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		52,360
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>		<u>Mill. DM</u>
		41,829
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		32,948
b) Kredite		8,881
darunter:		
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA)	<u>Mill. DM</u>	
insgesamt 1950 bis 1980	40,284	
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	32,815	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe u. a.)	0,133	
c) Finanzielle Zusammenarbeit	7,336	
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
		10,531
a) Kredite und Direktinvestitionen		8,159
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		2,372
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u>
		249,26
darunter:		
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u>	
Japan	180,25	
Bundesrepublik Deutschland	26,65	
	14,28	= 88,7 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u>
		271,71
darunter:		
International Development Bank	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	128,22	
UN	61,00	
	32,91	= 81,8 %
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Bau von drei Landkrankenhäusern; Bewässerungsprojekte; Forstgutachten El Salvador; Freihafen- sachverständiger für ACAJUTLA; Fahrbare Krankenstation; Sachverständiger für die Zuckerge- winnung im Jiboatal (Gutachten); Hydrologe für Landwirtschaftsministerium; Lieferung von Seismographen; Zuschuß für Leiter des staatlichen Erdbebendienstes; Sachverständige für Pflanzenbau; Geologieprojekt; Sachverständige für Baumwollschädlingsbekämpfung; Nutzung mineralischer Rohstoffe (Geologieanschlußprojekt); Organisationsstudie für sozialen Woh- nungsbau; Pre-Investmentstudie Bewässerungsprojekt; Förderung landwirtschaftlicher Genossen- schaften im Atiocoyo; <u>Sozialstrukturhilfe; Gesellschaftspolitische Zusammenarbeit; Förderung</u> <u>entwicklungswichtiger Vorhaben der Kirchen; Handelshilfe; Zuschüsse für Messebeteiligungen</u> <u>und andere Exportförderungsmaßnahmen; Aus- und Fortbildung von Angehörigen der Entwicklungs-</u> <u>länder.</u>		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingun-  
gen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN EL SALVADOR  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinvorsorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE <sup>4)</sup>	%	Anzahl			US-\$
Argentinien ....	3 359	110	65 (75)	176 (71)	93 (70)	76 (77)	12 (75)	13	1 804	15 (78)	96 (75)	90 (77)	177 (77)	2 280
Bolivien .....	2 134	56	46 (75)	526 (75)	63 (76)	70 (76)	17 (79)	51	318	-	7 (77)	9 (73)	8 (77)	550
Brasilien .....	2 522	61	58 (70)	264 (74)	76 (76)	74 (74)	9 (78)	39	731	23 (79)	54 (76)	41 (77)	98 (77)	1 690
Chile .....	2 644	70	60 (70)	277 (76)	88 (70)	95 (78)	10 (77)	19	987	6 (77)	28 (77)	48 (77)	68 (76)	1 690
Costa Rica .....	2 477	58	66 (74)	261 (75)	88 (73)	79 (78)	19 (79)	36	448	13 (78)	32 (76)	72 (77)	77 (77)	1 810
Dominikanische Republik .....	2 107	43	57 (61)	351 (73)	67 (70)	65 (75)	19 (79)	57	653	9 (79)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	990
Ecuador .....	2 109	50	55 (74)	495 (73)	74 (74)	80 (77)	19 (79)	45	455	1 (77)	7 (75)	29 (77)	45 (77)	1 050
El Salvador ....	2 075	55	d 56 (70)	597 (76)	57 (71)	67 (77)	27 (78)	51	260	19 (78)	11 (74)	19 (77)	35 (77)	670
Guatemala .....	2 166	58	d 52 (70)	457 (73)	46 (73)	41 (77)	26 (79)	56	257	10 (77)	13 (76)	10 (73)	23 (77)	1 020
Guyana .....	2 431	59	59 (61)	199 (75)	91 (70)	80 (76)	21 (76)	22	1 072	14 (78)	35 (77)	28 (76)	52 (75)	570
Haiti .....	2 040	49	49 (75)	1 037 (76)	23 (71)	38 (76)	41 (78)	67	28	24 (77)	4 (76)	4 (77)	3 (77)	260
Honduras .....	2 074	54	52 (75)	598 (75)	57 (74)	53 (76)	28 (79)	63	264	5 (78)	6 (76)	7 (76)	14 (77)	530
Jamaika .....	2 663	71	d 69 (70)	257 (74)	95 (70)	77 (77)	9 (77)	22	1 937	57 (78)	56 (73)	54 (77)	58 (77)	1 240
Kolumbien .....	2 255	49	59 (75)	530 (75)	81 (73)	81 (78)	28 (78)	28	685	10 (77)	14 (76)	56 (77)	74 (77)	1 010
Kuba .....	2 636	69	69 (70)	235 (76)	65 (60)	87 (76)	-	24	1 225	-	8 (76)	33 (77)	83 (77)	1 410
Mexiko .....	2 668	66	63 (75)	863 (74)	74 (70)	86 (78)	10 (79)	37	1 227	17 (77)	42 (77)	59 (77)	84 (77)	1 590
Nicaragua .....	2 453	70	51 (75)	474 (76)	58 (71)	59 (78)	25 (78)	44	478	11 (78)	16 (73)	19 (77)	43 (77)	660
Panama .....	2 357	60	64 (70)	268 (76)	78 (70)	94 (78)	16 (78)	35	885	8 (78)	37 (76)	90 (77)	116 (77)	1 350
Paraguay .....	2 779	79	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (77)	31 (79)	49	189	9 (76)	4 (75)	14 (76)	20 (77)	1 060
Peru .....	2 286	59	53 (65)	463 (75)	72 (72)	89 (78)	10 (79)	38	642	4 (77)	18 (77)	26 (77)	50 (77)	730
Uruguay .....	3 098	92	d 70 (70)	235 (76)	94 (75)	85 (78)	10 (78)	12	1 000	28 (79)	45 (76)	95 (77)	126 (77)	2 090
Venezuela .....	2 480	66	63 (75)	342 (76)	76 (71)	74 (77)	6 (79)	19	2 838	26 (78)	80 (75)	60 (76)	120 (77)	3 130

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

**Quellen:** FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

**Anmerkung:** Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1. 9. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,-	5204100	Birne 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1970 <sup>1)</sup>	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973	11,-	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9,-				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,-			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,-	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,-				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,-			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971 <sup>1)</sup>	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10,-									
			5202100	Zair 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60  
1981 = DM 4,80. Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Bahrain 1972 <sup>1)</sup>	5305100 Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100 Bangladesch 1980	5305000 Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000 Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Benin 1978 <sup>1)</sup>	5303100 Brasilien 1981	5304100 China (Taiwan) 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Griechenland 1977 <sup>1)</sup>	5302100 Botsuana 1979	5303100 Chile 1979 <sup>1)</sup>	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 <sup>1)</sup>	
5301000 Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Guatemala 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guyana, Franz. 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100 Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100 Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000 Japan 1974 <sup>1)</sup>	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1979 <sup>1)</sup>	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100 Khmer-Rep. 1974 <sup>1)</sup>	
5301000 Polen 1977 <sup>1)</sup>	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1978	5303000 Kuba 1979	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Laos 1971 <sup>1)</sup>	
5301000 Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100 Mali 1976 <sup>1)</sup>	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 <sup>1)</sup>	
5301000 Sowjetunion 1978 <sup>1)</sup>	5302100 Marokko 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Paraguay 1981	5304100 Malaysia 1981	
5301100 Spanien 1978 <sup>1)</sup>	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Peru 1980	5304000 Mongolei 1981	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301100 Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1981	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1980	
	5302100 Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100 Venezuela 1981	5304100 Philippinen 1978 <sup>1)</sup>	
	5302100 Nigeria 1981	5303000 Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100 Saudi-Arabien 1979	
	5302100 Obervolta 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Sri Lanka 1980 <sup>1)</sup>	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Thailand 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304000 Vietnam 1979 <sup>1)</sup>	
	5302100 Simbabwe 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Somalia 1981			
	5302100 Sudan 1980			
	5302000 Südafrika 1974 <sup>1)</sup>			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1980			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

<sup>1)</sup> Vergriffen.

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK \*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland  
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland  
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes  
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland  
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.